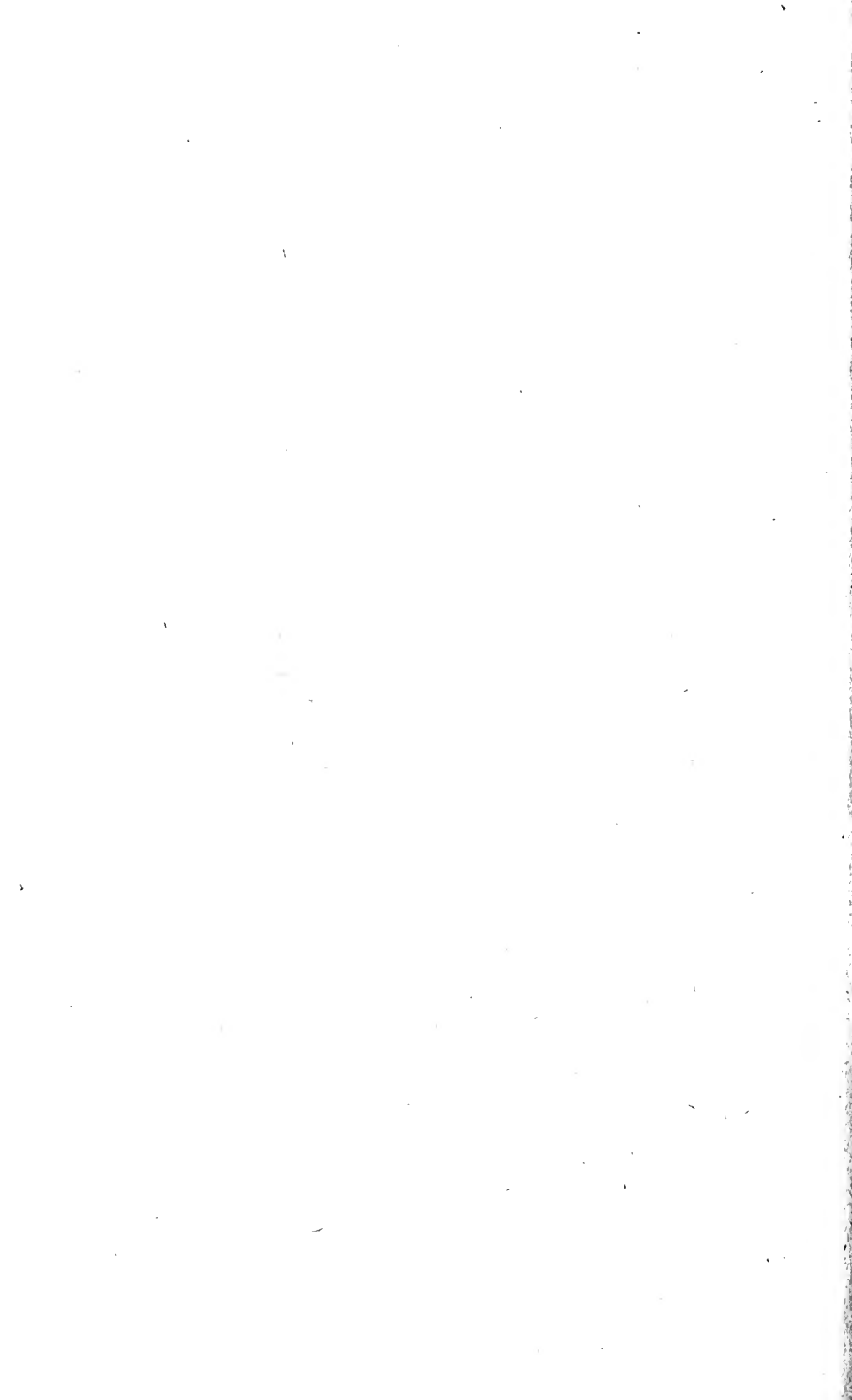
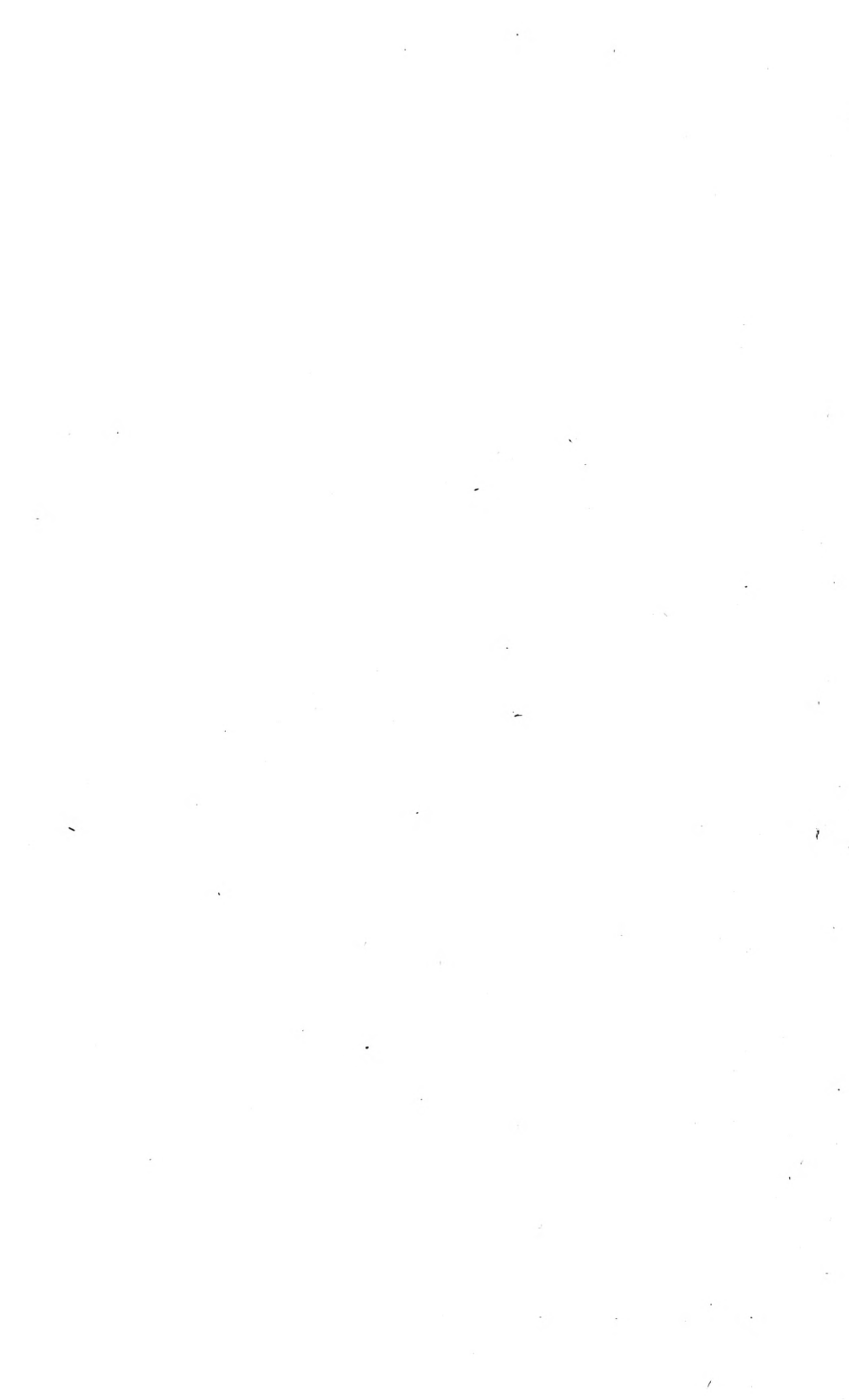


31761



31761 05691675 2





Kleine Grammatik

der

serbisch-wendischen Sprache
in der Oberlausitz.

Von

J. E. Schmalzer.

M a t a

serbska ryčnica.

Po Dr. Pfulowym ryčničnym přehladom

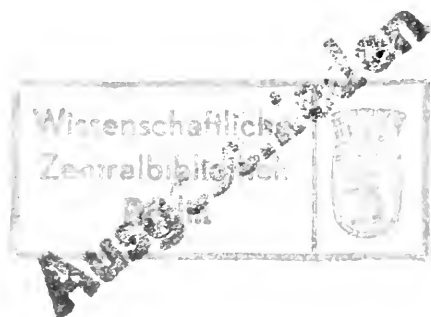
wot

J. E. Smolerja.

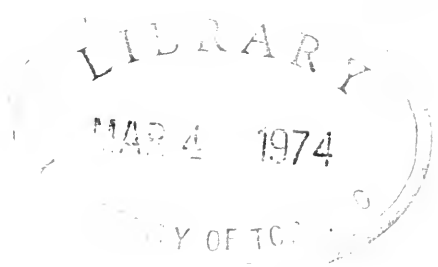
Třeci wudawk.

Baußen. 1861. Budysin.
Verlag von J. E. Schmalzer.

36 770



PE
5007



51 870

S. 1.

Die Buchstaben.

(Pismiki.)

Man schreibt mit folgenden Buchstaben: a, b, b̄, e, ě, é, dz, e, ě, f, g, h, ch, i, j, k, kh, l, l, m, m̄, n, n̄, o, ó, p, p̄, r, r̄, s, š, t, u, w, w̄, y, z, ž, und nennt sie: ah, bej, cej, čej, čer, dej, dzej, ej, jět, ef, gej, hah, chah, ij, jót, kah, eł, el, em, en, ow, ót, pej, er, eř, s, eš, tej, uh, wej, yj (ypsilon), zet, žet. Die Buchstaben b̄, m̄, n̄, p̄, r̄, w̄ heißen weich b, m u. s. w. — Sie werden in Selbstlaute (samozynki) und in Mitlaute (sobuzynki) eingetheilt. Sowohl Selbstlaute, als auch Mitlaute zerfallen in harte und weiche. Das Zeichen der Weichheit u. bei Selbstlauten: j, bei Mitlauten: ˘ ˘, j, und weich wird der Buchstabe genannt, mit dem sich beim Aussprechen ein j verbindet, es mag dieses j in der Schrift zu sehen sein oder nicht.

Die Mitlaute sind:

- a) Lippenlaute (hubniki): w, (ł), f, b, p, m; w̄, b̄, p̄, m̄.
- b) Gaumenlaute (dżasniki): n, (ł), r; nj, n̄, l, rj, r̄.
- c) Zahnlaute (zubniki): d, t.
- d) Zischlaute (syčawki): c, s, z; č, é, dz, š, ž, ř.
- e) Rehläute (krkniki): g, h, ch, k; j.

Hinsichtlich der Aussprache ist zu bemerken:

ě klingt beinahe wie i-o; z. B. wěra, der Glaube; měr, der Friede.

i wird immer wie jie ausgesprochen, z. B. mi, mir; nitka, der Faden.

ó beinahe wie u, z. B. tón, dieser; kón, das Pferd.

y fast wie ü, z. B. ty, du; ryba, der Fisch.

e wird wie das deutsche z ausgesprochen, z. B. holca, das Mädchen; nie, nicht.

č wie ein scharfes tsch, z. B. čakaj, warte; ryč, die Sprache.

é wie tsch, fast wie tj, z. B. éaham, ich ziehe; puč, der Weg.

dž wie dsch, z. B. džak, der Dank; pomjedz, der Mehlthau.

kh wie ein scharfes k, z. B. khowač, bergen; khory, frank.

Anmerkung. Vor Konsonanten wird kh von k nicht unterschieden, muß aber geschrieben werden in folgenden Wörtern: khlódk (Kühle) Schatten; khlósci, naschhaft; khlěb, Brot; khlěw, Stall; khlopc, Bursche; khmjel, Hopfen; khmurič so, sich umwölken, verfinstern; khmutač, mühsam fauen; khribjet, Rücken; khripač, schumpfig sein; khripy u. khrijapy die Nasenlöcher; khrijachač, hohl husten; khrobly, dreist; khromy, lahm; khroscič, rascheln; khróst, Gestrauch; khwala, Lob; khwatač, eilen; khwila, Weile; khwótka, Griff, Heft.

l wird um Budissin wie w gesprochen, in der niedern Gegend tönt es fast wie l, z. B. lawa, die Bank; koł, der Pfahl.

ř wie sch, z. B. při, bei; kriwy, krumm. Nach t wird es um Budissin öfters wie s gesprochen, z. B. tři, drei; třěcha, das Dach.

s wie šš, z. B. sam, selbst; nós, die Nase.

š wie sch, z. B. duša, die Seele; myš, die Maus.

z wie ſ, 3. B. zub. der Zahn; wóz, der Wagen.

ž, wie ſch ganz gelinde ausgesprochen oder wie das französische j in jour, 3. B. žena, die Frau; tež. auch.

Mit weichen Mittlauten verbinden sich auch nur weiche Selbstlaute und mit weichen Selbstlauten wiederum weiche Mittlaute und mit harten stets harte, 3. B. jěc (nicht jyć), smola — smolić, běly — bělic, skomda — skomdzić.

Die Mittlaute g, h, ch, k sind vor a, o, ó, u stets hart, vor den übrigen Selbstlauten (e, ě, i) sind sie weich.

Die weichen Konsonanten k, m, n, r, w werfen vor weichen Vokalen (i, ě, je, ja zc.) ihr Weichungszeichen ab, 3. B. nič, zhubić, běžec, mje, mjaso, pjaty, hjakać, rjenje, ěnju, nicht: nič, zhubić, běžec, mje zc. — Dieß gilt auch, wenn das Wort, zu dessen Ende ein solcher Buchstabe steht, in der Endung zunimmt, 3. B. holb — holbje (nicht holbje), ěrn — ěrnje, pisar — pisarjo, ěrw — ěrwja zc.

Die Buchstaben ě, é, dž, j, l, ř, š, ž, welche stets weich sind, machen den nachfolgenden Selbstlaut auch stets weich und darum schreibt man vor diesen Selbstlaut nicht erst das Zeichen der Weichheit, 3. B. ěas, ěeta (nicht ějas, ějeta), džasno, slepy, přez, šewe, žaba.

Anmerkung. Die Ausgangssylbe je, ěe spricht man um Pöbau wie i. Steht sie im Nominativ der Einheit (dawanje), so wird sie in den andern Gegenden je, ě und jo gesprochen; im Lokativ (na swěće, w Budyšinje) und im Positiv solcher Umstandswörter, die von Beiwörtern abgeleitet sind (krasnje, mudrje, ruće), lautet dieses je um Budissin wie i. Ein reines je, ěe hört man aber überall im Vocativ, 3. B. knježe, hólće; in wjele; in den Umstandswörtern des Orts, 3. B. wšudze; in den Umstandswörtern des Komparativs, 3. B. bóle, bliže und in den Bindewörtern ale, hdže. In der Konjugazion wird e immer als reines je sprechen, 3. B. šerju, dže.

§. 2.

Umänderung der Buchstaben. (Přeměnění pismikow.)

Der Selbstlaut a verwandelt sich in e, wenn er zwischen zwei weiche Mitlaute tritt, z. B. zemjan, der Edelmann, zemjenjo, die Edelleute; prašany, der Gefragte, prašeni, die Gefragten; přadu ich spinne, předžeš du spinnst.

Die harten Mitlaute werden vor weichen Selbstlauten auch weich. So verwandelt sich:

c in č: hóle der Knabe, hólce o Knabe.

d — dz: woda das Wasser, na wodze auf dem Wasser.

h — α)z (eigentlich ž): noha der Fuß, nozy dem Fuße.

— β)ž: Bóh Gott, Božo o Gott.

ch — š: mucha die Fliege, muše der Fliege.

k — α)c (eigentlich cj): ruka die Hand, rucy der Hand.

— β)č: rak der Krebs, rači Krebs —.

l — l: čolo die Stirn, na čole auf der Stirn.

s — š: nosyč tragen, nošu ich trage.

t — é: swět die Welt, na swěće auf der Welt.

st — šc: město die Stadt, měšćan der Städter.

tr — tř: sotra die Schwester, sotte der Schwester.

z — ž: knjez der Herr, knježe o Herr.

§. 3.

Betonung.

In den mehrsyllbigen Wörtern hat jedes Mal die erste Sylbe den Ton, z. B. **z**eleny grün. Tritt eine Präposition vor ein Wort, so erhält gewöhnlich diese den Ton: z. B. **na** konju auf dem Pferde.

§. 4.

Syllbenabtheilung. (Džělenje zložkow.)

Die Syllbenabtheilung erfolgt danach, a) wie eben eine

Esylbe nach der andern ausgesprochen wird: na-na des Vaters, rě-ka der Fluß, cal-ta die Semmel, żol-dże die Eichel, skón-ćić beendigen, praw-da die Gerechtigkeit; b) in der Art, daß das erweichende j mit dem vorhergehenden Buchstaben verbunden wird: ko-nja des Pferdes, doko-nje-nje das Vollenden, kowa-rja des Schmides; c) auf die Weise, daß zusammengesetzte Wörter so getrennt werden, wie sie zusammengesetzt wurden: ze-tkać begegnen; nje-do-spolny unvollkommen, do-po-mnić erinnern; d) so, daß Buchstaben, die zu Anfange eines einfachen Wortes etwa zusammenstehen, auch beisammen bleiben, z. B. w Lip-sku in Leipzig, li-sty die Briefe, ha-wron der Kohlrabe; ausgenommen, wenn nur irgend eine Endung beigefügt ist, z. B. mat-ka der Weisel, kińd-to der Flügel. — Uebrigens werden die Dingwörter mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

§. 5:

Mangelhafte Aussprache des h und w.

(Njedowuprajenje pismikow h, w.)

Obgleich der Buchstabe h um Budissin vor einem Mitlaute nicht leicht gesprochen wird, so muß er doch in folgenden Wörtern und deren Ableitungen geschrieben werden: hdy wan i, hdże wo, hładki glatt, hlód der Hunger, hlós die Stimme, hłowa der Kopf, hłub der Krautstrunk, hluboki tief, hluchi taub, hlupy dumm, hladać sehen, hlebja die Lanze, hlina der Lehm, hlista der Spulwurm, hnać treiben, hnada die Gnade, hnydom sogleich, hněw der Zorn, hnězdo das Nest, hnić faulen, hnida die Miß, hnój der Mist, hnuć bewegen, hra das Spiel, hrab die Weißbuche, hrabać rechnen, hrabja der Graf, hrana die Kante, hrěć wärmen, hrěch die Sünde, hrib der Pilz, hriwy die Mähne, hriwna die Mark, hrimać donnern, hrjada der Falken, hrjadka das Gartenbeet, hrjebać graben, hrjebło die Ofenrücke, hrjuzk der Gründling, hród das Schloß,

hródz der Stall, broch Erbsen, hromada der Haufen, hrono die Periode, hroza die Furcht, hrozyč drohen, hrozny häßlich, hrózynka die Rosine, hruby grob, hruzel die Erdscholle, hryzadlo das Gebiß, hwězda der Stern, hwizdač pfeifen, hwiždzel das Schienbein.

Ebenso muß w in folgenden Wörtern und deren Ableitungen geschrieben werden: wbohi bedauernswerth, wčipny vorwitzig, neugierig, wčera gestern, wčola (pčola) die Biene, wjaey mehr, wjaz die Klüster, wjazač binden, wjaznyč einsinken, wlec schleppen, włócić eggen, wloha die Feuchtigkeit, włoka die Pflugschleife, włokno die Flachszafeln, wlos das Haar, włoski wälsch, wnuk der Enkel, wrječ sprudeln, wrječéna die Blindschleiche, wrječeno die Spille, wrjeskot das Krachen, wrjós das Haidekraut, wróbl der Sperling, wrócić umkehren, wróna die Krähe, wrota das Thor, wrótny verrückt, wšak doch, wšelaki verschieden, wšedny täglich, wšitkón alle, wšudze überall, wzač nehmen.

§. 6.

Die Abwandlung des Dingwortes.

(Sklonjowanje wěcownika.)

Die Dingwörter (Hauptwörter, Substantiva) werden nach acht Deklinationen abgewandelt. Jedes Dingwort hat eine dreifache Zahl (ličba, numerus) und in jeder sieben Fälle (pad, casus). Sie sind 1) der Nominativ (mjenowak), 2) Genitiv (rodzak), 3) Dativ (dawak), 4) Akkusativ (žadak), 5) Lokativ (wolak), 6) Lokativ (měsčak), 7) Soziativ oder Instrumental (přewodzak).

§. 7.

Erste und zweite Deklination.

(Prěnje a druhe sklonjowanje.)

Zur ersten Deklination gehören alle Dingwörter männlichen Geschlechts mit hartem, zur zweiten aber alle derartigen

Dingwörter mit weichem Endkonsonanten, z. B. nan der Vater; doł das Thal, kral der König, noź das Messer.

Einheit.

(Jenota. Singularis.)

| | I. | | II. |
|-----------|---------------|---------------|-----------------|
| | a | b | a. |
| N. | Nander Vater. | Doł das Thal. | Kral der König. |
| G. | nana | dola, dołu | krala |
| D. | nanej (nanu) | dolej | kralej |
| A. | nana | doł | krala |
| V. | nano | doło | kralo |
| L. | nanu (nanje) | dole | kralu |
| S. | nanom | dołom | kralom |

b.

Noź das Messer.

noža

nozej

noź

nožo

nožu

nožom

Zweiheit.

(Dwojota. Dualis.)

| | | | | |
|-----------|------------------|---------|----------|---------|
| N. | nanaj die beiden | dołaj | kralej | nozej |
| G. | nanow B. | dołow | kralow | nożow |
| D. | nanomaj | dołomaj | kralomaj | nožomaj |
| A. | nanow | dołaj | kralow | nozej |
| V. | nanaj | dołaj | kralej | nozej |
| L. | nanomaj | dołomaj | kralomaj | nožomaj |
| S. | nanomaj | dołomaj | kralomaj | nožomaj |

Mehrheit.

(Mnohota. Pluralis.)

| | | | | |
|-----------|--------|--------|---------|--------|
| N. | nanajo | doły | kralojo | nože |
| G. | nanow | dołow | kralow | nożow |
| D. | nanam | dołam | kralam | nožam |
| A. | nanow | doły | kralow | nože |
| V. | nanajo | doły | kralojo | nože |
| L. | nanach | dołach | kralach | nožach |
| S. | nanami | dołami | kralemi | nožemi |

1. Der Lokativ einiger Wörter der ersten Deklination kann auf -je, -e und auf -u enden, z. B. na Židze und na Židu auf dem Juden, w meše und w mechu in dem Sacke. Es ist jedoch a) die Endung -je, -e fast bei allen Wörtern im Gebrauch, deren Endungslaut sich leicht erweichen läßt, z. B. duh die Eiche, duhje, sud das Gericht, sudže, doł das Thal, dole, štom der Baum, štomje, klin der Keil, Schooß klinje,

rjap das Hülfegrad, rjapje, swět die Welt, swěće, row das Grab, rowje; und b) die Endung -u setzt man bei solchen Wörtern, deren Endkonsonant sich schwer erweichen läßt (s, z, c, k, h), z. B. pos der Hund, na psu, knjez der Herr, knjezu, krawc der Schneider krawcu, bok die Seite, boku, roh das Horn, rohu.

2. Der Endkonsonant ch hat öfterer *č*e als -u bei sich, er verwandelt sich jedoch im erstern Falle in š, z. B. kruch das Stück, kruchu, kruše, směch das Gelächter, směchu, směše.

3. Der Lokativ der auf h ausgehenden Wörter hat nicht nur u, sondern auch y (statt je) und zwar in der Art, daß sich h-je in zy verwandelt, z. B. brjóh das Ufer, brjohu brjozy; Bóh Gott, Bohu Bozy.

4. Der Lokativ ist auch in der Form -je, *č*e sehr gebräuchlich, z. B. dubje, dole, štomje, hólčc, čělčc, padušc. — Knjez, der Herr, hat knježc; Bóh, Gott, hat Božc.

5. Die auf h, ch, k ausgehenden Wörter haben im Nominativ der Mehrheit nicht y, sondern i, z. B. róh das Horn, rohi; worjech die Auβ, worjechi, klobuk der Hut, klobuki.

6. Čert der Teufel, hat in der Mehrheit čerči; Žid der Jude, Židži, Židža; knjez der Herr, knježa; susod der Nachbar, sosudži, susodža.

§. 8.

Dritte Deklination.

(Třecí sklonjowanje.)

Zur dritten Deklination gehören alle Dingwörter sächlichen Geschlechts auf -o mit vorhergehendem harten Mitlaute, z. B. slowo das Wort, wěko der Deckel.

| | Einheit. | | Mehrheit. |
|-----------|----------|------------|---------------------|
| N. | Slowo | Wèko | słowa wëka |
| G. | słowa | wëka | słowow (słów) wëkow |
| D. | słowu | wëku | stowam wëkam |
| A. | słowo | wëko | słowa wëka |
| V. | słowo | wëko | słowa wëka |
| L. | słowje | wëku, wëcy | słowach wëkach |
| S. | słowom | wëkom | słowami wëkami |

Zweiheit.

| | | |
|-----------|----------|---------|
| N. | słowje | wëcy |
| G. | słowow | wëkow |
| D. | słowomaj | wëkomaj |
| A. | słowje | wëcy |
| V. | słowje | wëcy |
| L. | słowomaj | wëkomaj |
| S. | słowomaj | wëkomaj |

Die Endung k-je verwandelt sich in cy und ch-je in še, z. B. wëcy, wuše für wëkje, wuchje, die beiden Deckel, Ohren.

§. 9.

Vierte und fünfte Deklination.

(Štwórte a pjate sklonjowanje.)

Zur vierten Deklination gehören alle Dingwörter sächlichen Geschlechts auf -o mit vorhergehendem weichen Mitlaute und zur fünften alle derartigen Dingwörter, sofern sie im Gen. auf -éca endigen, sowie die Dingwörter auf -njo, die im Gen. -mjenja haben, z. B. polo das Feld, éelo das Kalb.

| | Einheit. | | Mehrheit. |
|-----------|---------------------------------|---------|-----------------|
| N | Polo, das Feld. Éelo, das Kalb. | pola | éelata |
| G. | pola | éleéca | polow éelatow |
| D. | polu | éleécú | polam éelatam |
| A. | polo | éelo | pola éelata |
| V. | polo | éelo | pola éelata |
| L. | polu | éleécú | polach éelatach |
| S. | polom | éleécom | polemi éelatami |

Zweihheit.

| | |
|------------|-----------|
| N. poli | éleći |
| G. polow | élatow |
| D. polomaj | élećomaj |
| A. poli | éleći |
| V. poli | éleći |
| L. polomaj | élećomaj |
| S. polomaj | élećomaj. |

1. Wie polo, so werden auch die Dingwörter auf -je, -e (-jo) deklinirt, z. B. daće das Geben, éernje das Dorn-
gesträuch, widzenje das Sehen, strowje die Gesundheit; Gen.
daća, éernja, widzenja, strowja; Dat. daću, éernju u. f. w.

2. Zur vierten Deklination gehören vorzüglich die Be-
nennungen junger Thiere, z. B. éelo das Kalb, kurjo das
Huhn, libjo das Gänschen, Gen. éeleća, kurjeća u. f. w., so
wie auch die Dingwörter auf -mjo. Diese erhalten im Genetiv
die Verlängerung auf -enja, z. B. brëmjo die Bürde, Gen.
brëmjenja, Dat. brëmjenju u. f. w.

3. Swinjo das Schwein hat die Einheit und Zweihheit
nach der fünften Deklination, die Mehrheit aber (vom Worte
swinja) nach der siebenten, jedoch etwas unregelmäßig: N.
A. B. swinje, G. swini, D. swinjom, L. swinjoch, S.
swinemi.

4. Džéco das Kind hat im N. A. B. džéco, Gen.
džésća. D. L. džésću, S. džésćom. In der Zweihheit: N.
džésći, G. džésćow, D. L. S. džésćomaj; in der Mehrheit:
N. A. B. G. džéći, D. džéćom, L. džéćoch, S. džéćimi.

§. 10.

Sechste Deklination.

(Šeste sklonjowanje.)

Zur sechsten Deklination gehören alle Dingwörter weib-
lichen Geschlechts mit hartem Endungskonsonanten, es mag

selchem der Ausgangsvokal a beigefügt sein oder nicht, z. B. ryba der Fisch, rëka der Fluß.

Einheit.

Mehrheit.

| | | | |
|--------------------|-----------------|-------------|--------|
| N. Ryba, der Fisch | Rëka, der Fluß. | ryby | rëki |
| G. ryby | rëki | rybow (ryb) | rëkow |
| D. rybje | rëcy | rybam | rëkam |
| A. rybu | rëku | ryby | rëki |
| V. ryba | rëka | ryby | rëki |
| L. rybje | rëcy | rybach | rëkach |
| S. rybu | rëku | rybami | rëkami |

Zweiheit.

| | |
|------------|---------|
| N. rybje | rëcy |
| G. rybow | rëkow |
| D. rybomaj | rëkomaj |
| A. rybje | rëcy |
| V. rybje | rëcy |
| L. rybomaj | rëkomaj |
| S. rybomaj | rëkomaj |

Nach e, s, z, wird immer y statt je und nach g, h, ch, k, wird i statt y gesetzt, z. B. droha die Straße drozy, holca das Mädchen holecy, mjeza der Stein mjezy, wjes das Dorf wsy; — figa die Feige figi, smuha der Strich smuhi, wëcha der Hegenwisch wëchi, muka das Mehl muki.

§. 11.

Siebente und achte Deklination.

(Sedme a wosme sklonjowanje.)

Zur siebenten Deklination gehören alle Dingwörter weiblichen Geschlechts mit weichen Endungskonsonanten, in sofern ein Vokal darauf folgt, und zur achten alle Dingwörter weiblichen Geschlechts, deren weichem Endungskonsonanten kein Vokal beigefügt ist, z. B. rola der Acker, kósé der Knochen.

Einheit.

Mehrheit.

| | | | |
|--------------------|-------------------|------------------|-------------|
| N. Rola, d. Acker. | Kósé, d. Knochen. | role | kosée |
| G. role | kosée | rolow, roli, ról | koséow, -éi |
| D. roli | kosíci | rolam | koséam |

| | | | |
|---------|----------------------|--------|---------|
| A. rolu | kóśé | role | kosće |
| V. rola | ósé | role | kosće |
| L. roli | ¹⁹² koséi | rolach | kosćach |
| S. rolu | koséu | rolemi | kosćemi |

Zweiheit.

| | |
|------------|-----------|
| N. roli | koséi |
| G. rolow | kosćow |
| D. rolomaj | kosćomaj |
| A. roli | koséi |
| L. roli | koséi |
| V. rolomaj | kosćomaj |
| S. rolomaj | kosćomaj. |

§. 12.

Allgemeine Regeln zur Deklination.

(Powsitkomne prawidła za sklonjowanje.)

1. Einige Wörter werden nur in der Mehrheit deklinirt, z. B. cypy der Dreschflegel, widły die Gabel, nożicy die Scheere.

2. a) Der Dativ der Einheit auf ej ist aus ewi verkürzt, z. B. synej st. synewi von syn der Sohn. — b) Bei der ersten und dritten Deklination wird der Lokativ der Einheit auf -je, Le um Budissin und Löbau wie -i ausgesprochen, desgleichen auch der Dativ und Lokativ in der Einheit und der Nominativ, Akkusativ und Vokativ in der Zweiheit der sechsten Deklination. c) In der siebenten und achten Deklination hat aber der Dativ und Lokativ der Einheit, so wie die Zweiheit immer -i, nicht -je, weil der Ausgangskonsonant weich ist, z. B. hola die Haide holi, pjasé die Faust pjaséi, łódź das Schiff łódzi, studzeń der Brunnen studni.

3. Die Endung der Zweiheit auf -ow wurde ehemals -owu gesprochen und die Mehrheitsendung -ojo ist aus -owje (-owjo) entstanden.

4. Der Dativ und Lokativ der Mehrheit hat in einigen Wörtern om, och, z. B. mužom, mužoch; yjom, konjoch; krawom, kruwoch; kurom, kuroch; husom, husoch; swinjom, swinjoch; džěcom, džěoch.

5. a) Der Akkusativ der Benennungen männlicher vernunftbegabter Wesen hat dieselbe Endung wie der Genitiv. — b) Bei den vernunftlosen ist der Akkusativ in der Einheit und Zweierheit ebenfalls dem Genitiv gleich, in der Mehrheit aber dem Nominativ, z. B. jeneho woła, dweju wołow, tři konje, štýri konje. — c) Die Benennungen unbelebter Gegenstände haben den Akkusativ gleich dem Nominativ.

§. 13.

Das Geschlecht.

(Ród. Genus.)

Das Geschlecht der Dingwörter ist dreifach: männlich, weiblich, sächlich.

I. 1. Männlichen Geschlechts sind die Dingwörter mit hartem Ausgangskonsonanten: dub, dar, wóz zc.

Anmerkung. Weiblichen Geschlechts sind auf c, s, z, die Wörter móc, nóc, pęc, węc, wjes, weil sie ehemals auf i endigten. Kołomaz ist männlich und weiblich.

2. Männlich sind mit weichem Ausgangskonsonanten b, j, l, ž folgende Wörter: holb, drob, kraj, kij, kołodzij, kral, mul, wrobl, muž, nóz, jěž. — Desgleichen: čerw.

II. 1. Weiblichen Geschlechts sind die Dingwörter a) auf č, é, dž, j (für w), — 'el, m, n, — 'en, p, r, š, z. B. ryč, kič, pjeršč, jěž, khorhoj (-how), kudžel, brón, móšen, seř, šěr, myš. — b) Desgleichen: běl, mysl, sól (sel) und roz. — c) Weiblich und männlich sind: mjetel, hruzel.

Anmerkung. Männlich sind aber auf č: bič, čeč, kolč, kluč, kwič, mječ, moč, plač, polč, šwerč, und die Wörter auf -ač: drač, kolač, honač, srač; — auf é: lohé, nohé, wěché, hósé, dešé, kašé, plašé; pué und sněé sind männlich und weiblich; — auf dz: knadz, mjedwjedz, hódz; — auf j: wołoj, — auf 'el: cyhel, dzećel, dzerzel, jandzel, kašel, kšindzel, khmjel, přećel und alle übrigen auf ćel, wie stworićel, radzićel; — auf ń, eh: ćern, dzeń, jećmjeh, jeleń, jěrcheń, kamjeń, kón, korjeń, pjeršćeń, rjemjeń, stujeh, šeršeń, trmjeh, woheń; — alle Wörter auf r, welche Männer bezeichnen, z. B. bėdzeń, kowań, ingleichen: tchór (twór), njedopyń (njetopyń), ćeń, paćeń; — auf ś: koś, kroś, towaś, překuś, wosmuś.

Männlich und weiblich sind: paproć, papruś.

2. Weiblichen Geschlechts sind auch die Dingwörter auf a, i; z. B. ława, koza, knjeni, pani.

Anmerkung. Ausgenommen sind solche Wörter, die Männer bezeichnen, z. B. ćesła, šolta.

III. Sächlichen Geschlechts sind die Dingwörter auf o, 'o, jo, 'e, je; z. B. słowo, polo, brėmjo, daće, ćernje.

§. 14.

Das Beiwort.

(Přidawnik. Adjectivum.)

Die Beiwörter (přidawniki, adjectiva) haben für das dreifache Geschlecht eine dreifache Endung und zwar auf dreierlei Art:

| | m. | w. | f. |
|--------------------|-------|-------|-------|
| 1. — -, — a — o: | sam | sama | samo |
| 2. — y, — a — e: | dobry | dobra | dobre |
| 3. — i, — 'a — 'e: | tuni | tunja | tunje |

1. Sam, sama, samo (selbst, allein) geht wie dobry, a, e, ausgenommen den Nom. und Acc. sächlichen Geschlechts in der Einheit, der auf -o auslautet.

2. Dobry, dobra, dobre, gut.

Einheit.

| | | | |
|-----------|---------------|---------|---------|
| N. | dobry | dobra | dobre |
| G. | dobreho | dobreje | dobreho |
| D. | dobremu | dobrej | dobremu |
| A. | dobry (-reho) | dobru | dobre |
| V. | dobry | dobra | dobre |
| L. | dobrym | dobrej | dobrym |
| S. | dobrym | dobrej | dobrym |

3weiheit.

| | | | |
|-----------|----------------|----------|----------|
| N. | dobraj | dobrej | dobrej |
| G. | dobreju | dobreju | dobreju |
| D. | dobrymaj | dobrymaj | dobrymaj |
| A. | dobraj (-reju) | dobrej | dobrej |
| V. | dobraj | dobrej | dobrej |
| L. | dobrymaj | dobrymaj | dobrymaj |
| S. | dobrymaj | dobrymaj | dobrymaj |

Mehrheit.

| | | | |
|-----------|---------------|---------|---------|
| N. | dobri, re | dobre | dobre |
| G. | dobrych | dobrych | dobrych |
| D. | dobrym | dobrym | dobrym |
| A. | dobre (-rych) | dobre | dobre |
| V. | dobri (dobre) | dobre | dobre |
| L. | dobrych | dobrych | dobrych |
| S. | dobrymi | dobrymi | dobrymi |

3. Tunj, tunja, tunje, woßßeil.

Einheit.

| | | | |
|-----------|---------------|---------|---------|
| N. | tunj | tunja | tunje |
| G. | tunjeho | tunjeje | tunjeho |
| D. | tunjemu | tunjej | tunjemu |
| A. | tunj (-njeho) | tunju | tunje |
| V. | tunj | tunja | tunje |
| L. | tunjim | tunjej | tunjim |
| S. | tunjim | tunjej | tunjim |

3weiheit.

| | | | |
|-----------|----------------|----------|----------|
| N. | tunjej | tunjej | tunjej |
| G. | tunjeju | tunjeju | tunjeju |
| D. | tunjimaj | tunjimaj | tunjimaj |
| A. | tunjej (njeju) | tunjej | tunjej |

| | | | |
|-----------|---------|---------|---------|
| V. | tunfej | tunfej | tunfej |
| L. | tunimaj | tunimaj | tunimaj |
| S. | tunimaj | tunimaj | tunimaj |

M e h r h e i t.

| | | | |
|-----------|---------------|--------|---------|
| N. | tuni | tunje | tunje |
| G. | tunich | tunich | tunich |
| D. | tunim | tunim | tunim |
| A. | tunje (-nich) | tunje | tunje |
| V. | tuni | tunje | tunje |
| L. | tunich | tunich | tunich |
| S. | tunimi | tunimi | tunimi. |

1. Die Beiwörter auf -hi haben im Nominativ der Mehrheit der vernunftbegabten Masculina -zy, z. B. drohi theuer drozy, die auf -chi aber -ši, z. B. suchi trocken suši, und die auf -ki haben -cy, z. B. wulki groß wulecy.

2. In der ältern Zeit wurden die Beiwörter gleich den Dingwörtern abgewandelt, z. B. now, nowa, nowo, Genitiv nowa, nowy, nowa. Es haben sich noch einige solche Formen erhalten, z. B. z nowa neuerdings, z čicha still, po čěsku böhmisch.

3. Einige Beiwörter haben in einigen Gegenden nur eine Endung, z. B. bosy barfuß, ryzy goldfarben, gediegen zc.

4. Der Comparativ (powjetšak) entsteht aus dem Positiv (stajak) auf die Weise, daß die Endung a) -iši und b) -ši an die Wurzel des Beiworts angehängt wird, z. B.

a) -iši (mit Erweichung des vorhergehenden Mitlautes): pěkny artig (Wurzel: pěku), pěkn-iši artiger, mudr-y flug mudriši, hlupy dumm hlupiši, stary alt starši (statt: starši), čmowy finster čmowiši, wučeny gelehrt wučeniši, čisty rein čisčiši, čoply warm čopliši, hordy stolz hordžiši, wótry scharf wótriši, rjany schön rjeniši.

Anmerkung 1. Das erste i der Endung iši fällt bisweilen aus, macht aber dennoch den vorhergehenden Konsonant weich, z. B. běly weiß běliši (statt běliši), wjesely froh wjeselši, drohi

tjeuer drožši, čiči still čišši, suchi trocken sušši, čezki schwer čezši, lóhki leicht lóžši, blizki nah bližši, wuzki eng wuzši, hluboki tief hlubši (statt: hlubši), daloki weit dalši, šeroki breit šerši, wysoki hoch wyšši.

b) -ši, aber ohne Erweichung des vorhergehenden Mitlautes: khudy arm khudši, mlody jung mlódši, blědy blaß blědši, bohaty reich bohatsši, rědki selten rědši, slódky süß slódši, hladki glatt hladši; krótki kurz krótši; mjehki weich mjekši.

Anmerkung 2. Cuzy fremd hat² cuzyši und horey heiß horeyši.

Anmerkung 3. Einige Positive nehmen ihren Komparativ von andern Wurzeln: dobry gut lěpši, zły böse hórši, wulki groß wjetši, mały klein mjeńši. — Dołhi lang hat dlěši und hórki bitter hórči.

Der Superlativ (přewuzběhowak) des Beiwortes wird von dem Komparativ durch das Vorsetzen der Sylbe naj gebildet z. B. mudriši der klügere, najmudriši der klügste.

§. 15.

Das Umstandswort.

(Přidawnik. Adverbium.)

Die Umstandswörter werden aus den Beiwörtern auf die Weise gebildet, daß sich

a) im Positiv des Beiworts die Endung y in je, le (mit Erweichung des Konsonants) und i in o, bisweilen auch in y (mit Veränderung des vorhergehenden Mitlautes) verwandelt, z. B. pěkný artig pěknje, khudy arm khudze, bohaty reich bohaće, rjany schön rjenje; drohi tjeuer droho, čiči still čicho, čezki schwer čezko; wulki groß wuley.

Anmerkung 1. Dobry hat derje statt debrije, dobreje, žly hat zlě, mały- mało.

Ferner daß sich

b) im Komparativ iši und ši in išo und šo verwandelt, z. B. mudriši der klügere, mudrišo klüger; wjeselši-wjeselšo, dróžši-dróžšo.

Anmerkung 2. Von einigen Beiwörtern wird das Umstandswort dadurch gebildet, daß sich an die Wurzel des Positives die Sylbe *-e* mit Erweichung des voranstehenden Konsonants anfügt, z. B. nizko niedrig niže niedriger, blizko-bliže, lóhkolóze, daloko-dale, vysoko-wyše, zahe-zaže.

Anmerkung 3. Die Verhältnißwörter derje, zlé, málo, dolho, jara sehr, wjele viel haben im Komparativ: lépje, hórje, mjenje, dlěje, bóle, wjačy.

Der Superlativ des Umstandswortes wird aus dem Komparativ desselben durch das Vorsetzen der Sylbe *naj* gebildet: najmudrišo; najlépje.

§. 16.

Das Zahlwort.

(Ličbnik. Numerale).

| | Einheit. | | Mehrheit | |
|-------------------------|----------|--------|-------------|--------------|
| N. jedyn | jena | jene | jeni, jene | jene (W. S.) |
| G. jeneho | jeneje | jeneho | jnych | jnych |
| D. jenemu | jenej | jenemu | jenym | jenym |
| A. jedyn, jeneho | jenu | jene | jene, -nych | jene |
| V. jedyn | jena | jene | jeni, -ne | jene |
| L. jenym | jenej | jenym | jenymi | jenymi |
| S. jenym | jenej | jenym | jenymi | jenymi |

Zweiheit.

| | | | |
|------------------------|---------------|-------------|--------|
| N. jenaj | jenej (W. S.) | dwaj | dwě |
| G. jeneju | jeneju | dweju | dwěju |
| D. jenymaj | jenymaj | dwěmaj | dwěmaj |
| A. jenaj, -neju | jenej | dwaj, dweju | dwě |
| V. jenaj | jenej | dwaj | dwě |
| L. jenymaj | jenymaj | dwěmaj | dwěmaj |
| S. jenymaj | jenymaj | dwěmaj | dwěmaj |

Mehrheit.

| | | | | | |
|-----------------|-------|----------|----------|---------|------------------|
| N. Třo | tři | štyrjo | štyri | pječó | pječ |
| G. třoch | třoch | štyrjoch | štyrjoch | pječóch | pječ, -čí, -čích |
| D. třom | třom | štyrjom | štyrjom | pječóm | pječím |

| | | | | | |
|-----------------|-------|----------|----------|---------|----------|
| A. třoch | tři | štyrjoch | štyri | pječoch | pječ |
| V. tře | tři | štyrjo | štyri | pječó | pječ |
| L. třoch | třoch | štyrjoch | štyrjoch | pječoch | pječích |
| S. třomi | třomi | štyrjomi | štyrimi | pječomi | pječími. |

Die Zahlwörter scheidet man in: Grundzahlen (základne liebniki, cardinales), Ordnungszahlen (rjadomniske, ordinales), Unterscheidungszahlen (rozeznawawe, disjunctivi), Vielfältigungszahlen (pomnožawe, multiplicativi) und Theilungszahlen (rozdělowawe, distributivi).

1. Die Grundzahlen zählt man in folgender Weise: 1 jedyn (jena), 2 dwaj (dwè). 3 tři. 4 štyri. 5 pječ. 6 šěsć. 7 sydom. 8 wósom. 9 džewječ. 10 džasac. 11 jědnaće. 12 dwanaće. 13 třinaće. 14 štyrnaće. 15 pjatnaće. 16 šěsnaće. 17 sydomnaće. 18 wósomnaće. 19 džewjatnaće. 20 dwaceći. 21 jedyn a dwaceći. 30 třiceći. 40 štyreceći. 50 pječdžesat (poł sta). 60 šěsćdžesat, 70 sydomdžesat. 80 wósomdžesat. 90 džewječdžesat. 100 sto. 200 dvě sěč. 300 tři sta. 400 štyri sta. 500 pječ stow. 600 šěsć stow. 700 sydom stow. 800 wósom stow. 900 džewječ stow. 1000 tysac (tawzynt). 2000 dwaj tysacaj (tawzyntaj). 3000 tři tysacy (tawzynty). 4000 štyri tysacy. 5000 pječ tysac (tawzynt).

Die Grundzahlen von jedyn bis štyri setzt man wie Beiwörter zum Dingwort, von pječ an gelten sie aber als Dingwörter, so daß das nachfolgende Dingwort in Genetiv zu stehen kommt, z. B. jedyn muž ein Mann, jena žena eine Frau, dwaj wojakaj zwei Soldaten, dvě kruwje zwei Röhre, tře kralojo drei Könige, tři wěcy drei Dinge, štyrjo lékarjo vier Aerzte, štyri dny vier Tage, pječ přěčelow fünf Freunde, dwanaće słowow zwölf Worte. — Die Form auf jo, 2o wird bei vernunftbegabten Wesen gesetzt und man muß daher stets sagen tře mužojo, štyrjo kra-

lojo (nicht: tri, štyri), weiterhin sagt man aber pječ mužow und pječó kralojo u. s. w. — Dwaj verlangt allemal die Zweifheit nach sich: dwaj wozaj (nicht wozy) zwei Wagen. — Sto und tysac sind Dingwörter.

2. Die Ordnungszahlen sind Beiwörter dreier Endung. Sie lauten: přeni, nja, nje erste; druhi, ha, he zweite; třeci, a, e dritte; štwórty, a, e vierte; pjaty fünfte; šesty sechste; sedmy siebente; wosmy achte; džewjaty neunte; džesaty zehnte; jěduaty eilfte; dwanaty zwölfte; třinaty dreizehnte; štyrnaty vierzehnte; pjatnaty fünfzehnte; šesnaty sechzehnte; sydornaty siebzehnte; wósomnaty achtzehnte; džewjatnaty neunzehnte; dwacety zwanzigste, jedynadwacety einundzwanzigste, třicety dreißigste, štyreety vierzigste, pječėdžesaty fünfzigste, stoty hundertste, dwěstoty zweihundertste, tysači (twazyntski) tausendste.

3. Die Unterscheidungszahlen lauten: jedyny und jednory einerlei (einfach), dwoji zweierlei, troji, štwory, pječory, (pječery), šesćory, sedmory, wosmory, džewječory, džesaćory, story (hunderterlei), tysacory (tausenderlei).

4. Die Bervielfältigungszahlen heißen: jedynaki und jednoraki einfach, dwojaki zweifach, trojaki, štworaki, pječoraki, šesćoraki, sedmoraki, storaki, tysacoraki.

5. Die Teilungszahlen werden durch das Verhältnißwort po (mit dem Lokativ) und die Grundzahl bezeichnet, z. B. po jenym (je einer, je eins) po šesćoch (je sechs, zu sechs), po stach (zu hundert).

6. Allgemeines Zahlwort ist: wšón, wša, wšo und wšitkón, wšitka, wšitko alles; Genetiv wšeho, wšeje zc.; wšitkeho, wšitkeje zc.; in der Mehrheit Nominativ, Lokativ wšě, Genetiv, Lokativ wšěch, Dativ wšěm, Coziativ wšěmi; Nominativ wšitcy, wšitke, Gen. wšitkich zc.

Anmerkung 1. Die Bruchzahlen werden durch die Endung ina von den Ordnungszahlen gebildet, z. B. jednina ein Eintheil, dwojina ein Zweitheil, třecina ein Drittheil, štyrina $\frac{1}{4}$, pječina $\frac{1}{7}$, šesćina $\frac{1}{6}$, sedmina $\frac{1}{7}$, wosmina $\frac{1}{8}$, džewjećina $\frac{1}{9}$, džesaćina $\frac{1}{10}$, dwacećina $\frac{1}{20}$, pjedzesaćina $\frac{1}{30}$, stoćina $\frac{1}{100}$, tysaćina $\frac{1}{1000}$. — Bei der Zeitbestimmung sagt man štwóré na štyri $\frac{1}{4}$ lhr, tři štwóré na pječ $\frac{1}{3}$ lhr.

Anmerkung 2. Die Zahlen selbst heißen: jenka die Eins, dwěnka 2, třínka 3, štyrka 4, pjatka 5, šestka 6, sedynka 7, wosomka 8, džewjatka 9, džesatka 10, jědnatka 11, dwaćetka 20, pječdžesatka 30, stotka 100, tysačka 1000.

Anmerkung 3. Doppelt heißt dwójny, a, e; z. B. dwójne piwo Doppelbier; dreifach trójny, a, e; z. B. trójaje podšita sukuja, ein dreifach gefüllter Stock.

§. 17.

Das Fürwort.

(Naměstnik. Pronomen.)

Die Fürwörter zerfallen in 1) persönliche (wosobite, personalia): ja, ty, so, wón; 2) zueignende (wobsydniwe, possessiva): mój, twój, swój, jejny; 3) fragende (prašawe, interrogativa): što, što, kotry, čej; 4) anzeigende (pokazowawe, demonstrativa): tón, ta, to; tutón, tónle; 5) bezügliche (počahowawe, relativa): kotryž, -až, -ež welcher, e, es, Genitiv kotrehož, kotrejež; Nominativ der Mehrheit kotriž, kotrež; štož, štož wer, was, Genitiv kohož, čehož, Affusativ sáčl. štož und čož (mit Verhältnißwörtern); čejž, -jaž, jež, wessen, Genitiv čejehož, čejejěž ꝛc.

Einheit.

Einheit u. Mehrheit.

| | | |
|---------------------|------------------|---------------------------------|
| N. ja ich | ty du | — |
| G. mje, mnje meiner | tebje, ée deiner | sebje, so seiner, ihrer, seiner |
| D. mi, mni mir | tebi, éi dir | sebi, sej ihm, ihr, ihm |
| A. mje, mnje mich | tebje, ée dich | sebje, so sich |
| L. mni mir | tebi dir | sebi sich |
| S. mnu mir | tobu dir | sobu sich |

Zweiheit.

| | | | |
|-------------------------|---------------|-----------|-----------|
| N. mój wir beide | wój ihr b. | my wir | wy ihr |
| G. naju unser b. | waju euch b. | nas unser | was euer |
| D. namaj uns b. | wamaj euch b. | nam uns | wam euch |
| A. naju uns b. | waju euch b. | nas uns | was euch |
| L. namaj uns b. | wamaj euch b. | nas uns | was euch |
| S. namaj uns b. | wamaj euch b. | nami uns | wami euch |

Mehrheit.

Einheit.

| | | | | |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|------------|
| N. Wón er | wona sie | wone es | {woni | wone |
| G. jehó, njeho | jeje, njeje | jehó, njeho | {wone | jich, nich |
| D. jemu, njemu | jej, njej | jemu, njemu | {jich, nich | jich, nich |
| A. {jón, njón | ju, nju | jo, je, nje | {jim, nim | jim, nim |
| {jehó, njeho | | | {jich, nich | je, nje |
| L. nim | njej | nim | {je, nje | nich |
| S. nim | njej | nim | {nich | nich |
| | | | {nimi | nimi |

Mehrheit.

Zweiheit.

| | | | |
|-----------------------|--------------|---------|---------|
| N. wonaj | wonej | Štó wer | što was |
| G. jeju, njeju | jeju, njeju | koho | čeho |
| D. jimaj nimaj | jimaj, nimaj | komu | čemu |
| A. jeju, njeju | jej, njej | koho | što, čo |
| L. nimaj | nimaj | kim | čim |
| S. nimaj | nimaj | kim | čim |

Einheit.

Einheit.

| | | | | |
|--------------------|------------|-----------|---------|--------|
| N. Mój mein | moja meine | moje mein | {moji | moje |
| G. mojho | mojeje | mojeho | {moje | mojich |
| D. mojemu | mojej | mojemu | {mojich | mojich |
| A. {mój | moju | moje | {mojim | mojim |
| {mojeho | | | {moje | moje |
| L. mojim | mojej | mojim | {mojich | mojich |
| S. mojim | mojej | mojim | {mojich | mojich |
| | | | {mojimi | mojimi |

Mehrheit.

Zweiheit.

| | | | |
|-------------------|---------|-------------------|---------|
| N. mojej | mojej | A. {mojej | mojej |
| G. mojeju | mojeju | {mojeju | |
| D. mojimaj | mojimaj | L. mojimaj | mojimaj |
| | | S. mojimaj | mojimaj |

1. Die Formen: mje, mui, njeho, njeje, njemu, njej, nim, njón, nju, nje, njeju, nimaj, nich, nimi, ungleiches eo werden nach Verhältnißwörtern gesetzt.

2. Twój, twoja, twoje dein, und swój, swoja, swoje sein, gehen wie mój, moja, moje. — Tón, ta, to dieser, G. teho, teje zc. geht wie dobry; Zweifelheit: taj, tej zc., Mehrheit: éi, te, G. tych zc. — Tutón, tuta, tuto dieser, und tónle, tale, tole dieser, gehen wie tón, ta, to; G. tuteho, tu-teje zc. — tehole, tejele zc. — Jejny ihr gehörig, und kotry welcher, gehen nach dobry, čěji weissen, nach tuni.

3. Allgemeine Fürwörter sind: někotry mancher, Mehrheit někotři, -re; někotryžkuli, někotryžkuliž so mancher, G. někotrehožkuli, -iz; něchtó jemand, něšto etwas, nichtó niemand, ničó nichts, G. někoho, něčeho, nikoho, ničeho zc.

§. 18.

Das Zeitwort.

(Slowjeso. Verbum.)

Die Zeitwörter werden nach Verschiedenheit der Sylben, die der Stammsylbe im Infinitiv und Präsens beigefügt werden, in sechs Klassen eingetheilt.

I. A. -é nach einem Konsonant: klas-é legen; kla-du ich lege.

I. B. -é nach einem Vokal: pi-é trinken; pi-ju ich trinke.

II. -nyé: wuk-nyé lernen: wuk-nu ich lerne.

III. †éé: ryč-éé sprechen; ryčn ich spreche.

IV. -ié: pal-íé brennen; palu ich brenne.

V. -ac, †éé: wol-ac rufen, waleé wälzen; wolam, walam.

VI. -owac: kup-owac kaufen; kupuju ich kaufe.

§. 19.

Das Hilfszeitwort by é sein.

Sym idy bin, bēch idy war, sym był idy bin gewesen, bēch był idy war gewesen, budu idy werde sein, bych był idy würde sein, budzich był idy wäre gewesen, oder idy würde gewesen sein, budz sei.

Praesens. Imperfectum. Perfectum. Plusquamperf.

Einheit.

| | | | |
|--------|---------|---------------|----------------|
| 1. Sym | bēch | sym był, a, o | bēch był, a, o |
| 2. sy | bēše bē | sy - - - | bēše bē - - - |
| 3. je | bēše bē | je - - - | bēše bē - - - |

Zweiheit.

| | | | |
|---------------|-------------|-----------------|---------------------|
| 1. smoj | bēchmoy | smoj byłaj, tej | bjechmoy byłoj, tej |
| 2. staj, stej | bēštaj, tej | staj, stej - - | bēštaj, tej - - |
| 3. staj, stej | bēštaj, tej | staj, stej - - | bēštaj, tej - - |

Mehrheit.

| | | | |
|--------|--------|----------------|-------------------|
| 1. smy | bēchmy | smy byli, byłe | bēchmy byli, byłe |
| 2. sée | bēšće | sée - - | bēšće - - |
| 3. su | bēchu | su - - | bēchu - - |

Futurum. Subjunct. praes. Subjunct. praet. Imperat.

Einheit.

| | | | |
|-----------|----------------|-------------------|------|
| 1. budu | bych był, a, o | budzich był, a, o | — |
| 2. budžeš | by - - - | budziše - - - | budz |
| 3. budže | by - - - | budziše - - - | budz |

Zweiheit.

| | | | |
|-------------|----------------|-------------------|----------|
| 1. budžemoy | bychmoy byłaj, | budzichmoy byłaj, | budžmoy |
| | - tej | - tej | |
| 2. budžetaj | byštaj, tej - | budzištaj, tej - | budžtaj, |
| - tej | | | - tej |
| 3. budžetaj | byštaj, tej - | budzištaj, tej - | budžtaj, |
| - tej | | | - tej, |

Mehrheit.

| | | | |
|------------|-------------------|----------------------|--------|
| 1. budžemy | bychmy byli, byłe | budzichmy byli, byłe | budžmy |
| 2. budžée | byšće - - | budzišće - - | budžée |
| 3. budža | bychu - - | budziču - - | — |

Infinitiv. Part. praes. Transgr. praes. Transgr. praet.
być sein. sucy, a, e seind jso seind bywši gewesen.

| | |
|------------------|--------------------|
| Part. perf. act. | Part. perf. pass. |
| był, a, o | byty, a, e |
| byłaj, ej | bytaj. ej |
| byli, le gewesen | byci, byte gewesen |

Imperfectum passivi.

| | | |
|-------------------|---------------------|-------------------|
| 1. buch ich würde | buchmoj wir beid w. | buchmy wir wurden |
| 2. bu | buštaj, tej | bušće |
| 3. bu | buštaj, tej | buchu. |

§. 20.

Erste Konjugation.

(Prënje časowanje.)

Nach der ersten Konjugation gehen **A.** diejenigen Zeitwörter, welche vor der Infinitivendung einen harten Konsonant (klas-é legen) und in der 1. Person der Gegenwart den Ausgang auf u mit vorhergehendem harten Konsonant (klad-u ich lege) haben; **B.** diejenigen, welche an die offene Stammsylbe des Infinitivs é (pi-é trinken) und in der 1. Person des Präsens ju (pi-ju ich trinke) beifügen.

(Kladu ich lege, kładzech ich legte, sym kładł ich habe gelegt, bëch kładł ich hatte gelegt, budu klasé ich werde legen, bych kładł ich würde legen, budźich kładł ich hätte gelegt oder ich würde gelegt haben, kładź lege. — Piju ich trinke, pijach ich trank, sym pił ich habe getrunken, bëch pił ich hatte getrunken, budu pié ich werde trinken, bych pił ich würde trinken, budźich pił ich hätte getrunken oder ich würde getrunken haben, pij trinfe.)

A.

Praesens.

1. Kladu
2. kładžeš
3. kładže

B.

Praesens.

- Piju
- piješ
- pije

Einheit.

Zweiheit.

| | |
|------------------|-------------|
| 1. kładzemoj | pijemoj |
| 2. kładzetaj, ej | pijetaj, ej |
| 3. kładzetaj, ej | pijetaj, ej |

Mehrheit.

| | |
|-------------|----------|
| 1. kładzemy | pijemy |
| 2. kładzeće | pijeće |
| 3. kładu | pija, ju |

Imperfectum.

Imperfectum.

Einheit.

| | |
|-------------------------|------------------|
| 1. kładzech | pijach (do-pich) |
| 2. kładzeše (po-kładze) | piješe (do-pi) |
| 3. kładzeše (po-kładze) | piješe (dopi) |

Zweiheit.

| | |
|-------------------|---------------------------|
| 1. kładzechmoj | pijachmoj (-pichmoj) |
| 2. kładzeštaj, ej | piještaj, ej (-ištej, ej) |
| 3. kładzeštaj, ej | piještaj (-ištaj, ej) |

Mehrheit.

| | |
|---------------|--------------------|
| 1. kładzechmy | pijachmy (-pichmy) |
| 2. kładzešće | piješće (-pišće) |
| 3. kładzechu | pijachu (-pichu) |

Perfectum.

Einheit.

| | |
|----------------------|-----------------|
| 1. sym kładł, ła, ło | sym pił, ła, ło |
| 2. sy - - - | sy - - - |
| 3. je - - - | je - - - |

Zweiheit.

| | |
|-------------------------------|------------------------|
| 1. smoj kładłaj, łej | smoj piłaj, łej |
| 2. staj kładłaj, stej kładłej | staj piłaj, stej piłej |
| 3. - - - | - - - |

Mehrheit.

| | |
|-------------------|--------------|
| 1. smy kładli, łe | smy pili, łe |
| 2. sće - - | sće - - |
| 3. su - - | su - - |

Plusquamperfectum.

| | |
|------------------|----------------|
| běch kładł, a, o | běch pił, a, o |
| u. f. w. | u. f. w. |

Futurum.

1. budu kłásé

budu pić u. f. w.

Subjunct. praes.

Subjunct. praet.

1. bych kładł, pił, a, o
u. f. w.

budźich kładł, pił, a, o
u. f. w.

Imperativ.

Einheit.

Mehrheit.

2. kładź pij

1. kładźmy

pijmy

3. kładź pij

2. kładźće

pijće

Zweiheit.

1. kładźmoj

pijmoj

2. kładźtaj, tej

pijtaj, tej

3. kładźtaj, tej

pijtaj, tej

Infinitiv.

Part. praes.

kłásé legen pićtrinken

kładźacy, a, e legend pijaey, a, e trinkend

Transgr. praes.

Transgr. praet.

kładžo pijo
legend trinkend

kładźiwši piwši
gelegt habend getrunken habend

Part. perf. act.

Part. perf. pass.

kładł, a, o ꝛ. pił, a, o ꝛ.
gelegt habend getrunken habend

kładźeny, a, e ꝛ. pity, a, e ꝛ.
gelegt getrunken

Imperfect. pass.

1. buch kładźeny, a, e ꝛ.
ich wurde gelegt

buch pity, a, e ꝛ.
ich wurde getrunken.

§. 21.

Zweite Konjugation.

(Druhe časowanje.)

Nach der zweiten Konjugation gehen die Zeitwörter, die im Infinitiv nyć (wuk-nyć lernen) und in der 1. Person des Präsens (Futurum) nu (wuk-nu ich lerne) haben.

Praesens.

Einheit.

Zweiheit.

Mehrheit.

1. wuknu ich lerne.

wuknjemoj

wuknjemy

2. wuknješ

wuknjetaj, tej

wuknjeće

3. wuknje

wuknjetaj, tej

wuknu

| | | | |
|---|--|-------------------------------------|----------------------------|
| | Imperfectum. | | |
| Einheit. | Zweiheit. | Mehrheit. | |
| 1. wuknjech | wuknjechmoj | wuknjechmy | |
| 2. wuknješe | wuknještaj, tej | wuknjesće | |
| 3. wuknješe | wuknještej, tej | wuknjachu | |
| Perfectum. | Plusquamperf. | Futurum. | |
| 1. sym wuknył, a, o ich habe gelernt zc. | běch wuknył a, o ich hatte gelernt zc. | budu wuknyé ich werde lernen zc. | |
| Subjunct. praes. | Subjunct. praet. | | |
| 1. bych wuknył, a, o ich würde lernen | budźich wuknył, a, o ich hätte gelernt | | |
| | Imperativ. | | |
| 1. — — | wukńmoj | wukńmy | |
| 2. wukń serne | wukńtaj | wukńće | |
| 3. wukń | wukńtaj | — | |
| Infinitiv. | Part. praes. | Transgr. praes. | Trans. praet. |
| wuknyé lernen | wuknjaacy, a, e lernend | wuknjo lernend | wukniwši gelernt habend |
| | Part. perf. act. | Part. perf. pass. | |
| | wuknył, a, o gelernt habend | wuknjeny, a, e gelernt | |
| | Imperfectum passivi. | | |
| 1. buch wuknjeny zc. ich wurde gelernt | buchmoj wuknjenaj, nej wir beide wurden gelernt | | |
| | buchmy wuknjeni, e wir wurden gelernt. | | |

§. 22.

Dritte Konjugation. (Třeće časowanje.)

Zur dritten Konjugation gehören diejenigen Zeitwörter, die im Infinitiv eé mit vorhergehendem weichen Konsonant (ryč-eé sprechen) und in der 1. Person des Präsens u mit vorhergehendem weichen Konsonanten (ryč-u ich spreche) haben.

| Praesens. | | Imperfectum. | | Imperativ. | |
|----------------------|----------------------|----------------------|--------------|--------------------|--|
| 1. Ryču | | ryčach | po-ryčach | — | |
| 2. Ryčiš | | ryčeše | po-ryča | ryč | |
| 3. ryči | | ryčeše | po-ryča | ryč | |
| 1. ryčimoj | | ryčachmoj | | ryčmoj | |
| 2. ryčítaj, tej | | ryčeštaj, tej | | ryčtaj, tej | |
| 3. ryčítaj, tej | | ryčeštaj, tej | | ryčtaj, tej | |
| 1. ryčimy | | ryčachmy | | ryčmy | |
| 2. ryčíce | | ryčešće | | ryčće | |
| 3. ryča | | ryčachu | | — | |
| Perfectum. | | Plusquamperf. | | Futurum. | |
| 1. sym ryčal, a, o | | běch ryčal, a, o | | budu ryčée | |
| ich habe gesprochen | | ich hatte gesprochen | | ich werde sprechen | |
| Subjunct. praes. | | Subjunct. praet. | | | |
| 1. bych ryčal, a, o | | budžich ryčal, a, o | | | |
| ich würde sprechen | | ich hätte gesprochen | | | |
| Infinitiv | Part. praet. | Transgr. praes. | | Transgr. praet. | |
| ryčée | ryčacy, a, e | ryčo | | ryčawši | |
| sprechen | sprechend | sprechend | | gesprochen habend | |
| Part. perf. act. | | Part. perf. pass. | | | |
| | ryčal, a, o | | ryčany, a, e | | |
| | gesprochen habend | | gesprochen | | |
| Imperfectum passivi. | | | | | |
| 1. buch ryčany | buchmoj ryčanaj, nej | buchmy ryčeni, čane | | | |
| ich wurde gesprochen | wir beide w. g. | wir wurden gespr. | | | |

§. 23.

Vierte Konjugation.

(Štwórte časowanje.)

Zur vierten Konjugation gehören die Zeitwörter, die im Infinitiv *ić* (*pal-ić* brennen) und in der 1. Person des Präsens *u* mit vorhergehendem weichen Konsonant (*pal-u* ich brenne) haben.

| Praesens. | | Imperfectum. | | Imperativ. |
|----------------------|----------------------|---------------------|--------------------|-------------------|
| 1. palu | palach | za-palich | — | — |
| 2. pališ | paleše | za-pali | pal | pal |
| 3. pali | paleše | za-pali | pal | pal |
| 1. palimoj | palachmoj | za-palichmoj | palmoj | palmoj |
| 2. palitaj, tej | paleštaj, tej | za-palištaj | paltaj, tej | paltaj, tej |
| 3. palitaj, tej | paleštaj, tej | za-palištaj | paltaj, tej | paltaj, tej |
| 1. palimy | palachmy | za-palichmy | palmy | palmy |
| 2. paliće | palešće | za-pališće | palće | palće |
| 3. pala | palachu | za-palichu | — | — |
| Perfectum. | | Plusquamperf. | | Futurum. |
| 1. sym palił, a, o | běch palił, a, o | běch palił, a, o | budu palić | budu palić |
| ich habe gebrannt | ich hatte gebrannt | ich hatte gebrannt | ich werde brennen | ich werde brennen |
| Subjunct. praes. | | Subjunct. praet. | | |
| 1. bych palił, a, o | budźich palił, a, o | budźich palił, a, o | ich hätte gebrannt | |
| ich würde brennen | ich hätte gebrannt | ich hätte gebrannt | | |
| Infinitiv. | Part. praes. | Transg. praes. | Transgr. praet. | |
| palić | palacy, a, e | palo | paliwši | |
| brennen | brennend | brennend | gebrannt habend | |
| | Part. perf. act. | Part. perf. pass. | | |
| | palił, a, o | paleny, a, e | | |
| | gebrannt habend | gebrannt | | |
| Imperfectum passivi. | | | | |
| 1. buch paleny, a, e | buchmoj palenaj, nej | buchmy paleni, e | | |
| ich wurde gebrannt | wir beide w. g. | wir wurden gebr. | | |

§. 24.

Fünfte Konjugation.

(Pjate časowanje.)

Zur fünften Konjugation gehören die Zeitwörter, die im Infinitiv *ac* mit vorhergehendem harten Konsonant (*wol-ac* rufen) und in der 1. Person des Präsens am mit vorhergehendem harten Konsonant (*wol-am* ich rufe) haben. Hierher gehören auch die Zeitwörter, die im Infinitiv statt *ac*

wegen des vorhergehenden weichen Konsonanten *eć* (wal-*eć* wälzen) haben.

Praesens.

Imperfectum.

| | | | |
|-----------------|--------------|----------------|---------------|
| 1. Wolam | Walam | wolach | walach |
| 2. wołaś | waleś | wołaše za-woła | waleše zwala |
| 3. woła | wala | wołaše za-woła | waleše zwala |
| | | | |
| 1. wołamoj | walamoj | wolachmoj | walachmoj |
| 2. wołataj, tej | walataj, tej | wołaštaj, tej | waleštaj, tej |
| 3. wołataj, tej | walataj, tej | wołaštaj, tej | waleštaj, tej |
| | | | |
| 1. wołamy | walamy | wołachmy | walachmy |
| 2. wołaće | waleće | wołašće | walešće |
| 3. wołaja | waleja | wołachu | walachu |

Perfectum. Plusquamperf. Perfectum. Plusquamperf.

| | | | |
|--------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| 1. sym wołał, a, o | běch wołał, a, o | sym walał, a, o | běch walał, a, o |
| idь habe gerufen | idь hatte gerufen | idь habe gewälzt | idь hatte gewälzt |

Subjunct. praes.

Subjunct. fut.

| | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. bych wołał, a, o; walał, a, o | budźich wołał, a, o; walał, a, o |
| idь würde rufen, wälzen | idь hätte gerufen, gewälzt |

Imperativ.

| | | | |
|----------|-------|------------------------------|------------------|
| 1. — | — | wołajmoj; walejmoj | wołajmy, walejmy |
| 2. wołaj | walej | wołajtaj, tej; walejtaj, tej | wołajće walejće |
| 3. wołaj | walej | wołajtaj, tej; walejtaj, tej | — — |

Infinitiv.

Part. praes.

Part. perf. act.

| | | |
|--------------|----------------|----------------------------|
| wołać rufen | wołacy rufend | wołał, a, o gerufen habend |
| waleć wälzen | walacy wälzend | walał, a, o gewälzt habend |

Transgr. praes.

Transgr. praet.

Part. perf. pass.

| | | |
|----------------|---------------------|----------------------|
| wołajo rufend | woławši ger. habend | wołany, a, e gerufen |
| walejo wälzend | walawši gew. habend | walany, a, e gewälzt |

Imperfectum passivi.

| | |
|----------------------|--------------------|
| 1. buch wołany, a, e | buch walany, a, e |
| idь wurde gerufen | idь wurde gewälzt. |

§. 25.

Sechste Konjugation.

(Šeste časowanje.)

Zur sechsten Konjugation gehören die Zeitwörter, die im Infinitiv *owac* (*kup-owac*) und in der 1. Person des Präsens *uju* (*kup-uju* *ich* kaufe) haben.

| Praesens. | Imperfectum. | Imperativ. |
|---|--|----------------------------------|
| 1. kupuju | kupowach | — — |
| 2. kupuješ | kupowaše na-kupowa | kupuj |
| 3. kupuje | kupowaše na-kupowa | kupuj |
| 1. kupujemoj | kupowachmoj | kupujmoj |
| 2. kupujetaj, tej | kupowaštaj, tej | kupujtaj, tej |
| 3. kupujetaj, tej | kupowaštaj, tej | kupujtaj, tej |
| 1. kupujemy | kupowachmy | kupujmy |
| 2. kupujeće | kupowašće | kupujće |
| 3. kupuja | kupowachu | — — |
| Perfectum. | Plusquamperf. | Futurum. |
| 1. sym kupował, a, o ich habe gekauft | běch kupował, a, o ich hatte gekauft | budu kupowac ich werde kaufen |
| Subjunct. praes. | Subjunct. praet. | |
| 1. bych kupował, a, o ich würde kaufen | budźich kupował, a, o ich hätte gekauft | |
| Infinitiv. | Part. praes. | Part. perf. act. |
| kupowac kaufen | kupowacy, a, e kaufend | kupował, a, o gekauft habend |
| Transgr. praes. | Transgr. praet. | Part. perf. pass. |
| kupujo kaufend | kupowawši gekauft habend | kupowany, a, o gekauft |
| Imperfectum passivi. | | |
| 1. buch kupowany, a, e ich wurde gekauft | buchmoj kupowanaj, nej mir beide wurden gekauft | |
| | buchmy kupowani, ne wir wurden gekauft. | |

26. §.

Allgemeine Bemerkungen über das Zeitwort.

Die Formen des Zeitwortes werden dadurch gebildet, daß zum Infinitiv und zur ersten Person der Gegenwart bestimmte Endungen hinzugesetzt werden. Bei den Zeitwörtern I. A. kommt die zweite Person der Gegenwart in Betracht.

Vom Infinitiv werden abgeleitet: 1) das Perfectum 2) das Participium perfecti activi, 3) das Transgressivum perfecti, 4) das Participium perfecti passivi und 5) in der sechsten Konjugazion das Participium praesentis. — Vom Praesens kommen 1) der Imperativus, 2) das Transgressivum praesentis, 3) die lange Form des Perfectum (mit Ausnahme der sechsten Konjugazion, wo sie vom Infinitiv abgeleitet wird) und 4) das Participium praesentis (mit Ausnahme der sechsten Konjugazion).

Das Futurum wird eigentlich durch den Infinitiv und das Hilfszeitwort budu gebildet; z. B. budu klasé ich werde legen. Es hat aber die Form des Präsens a) besonders in den Zeitwörtern, bei denen sich ihrer kurzen Dauer wegen keine eigentliche Gegenwart denken läßt. Hierher gehören alle Verba momentanea (Konjugazion II.), z. B. rěznu ich werde schneiden, rězam ich schneide; lehnu so ich werde mich legen, lěham so ich lege mich; ćisnu ich werde werfen, ćiskam ich werfe; přimnu ich werde angreifen, přimam ich greife an; skoču ich werde springen, skakam ich springe; wróču so ich werde umkehren, wróčam so ich kehre um; dostanu ich werde empfangen, dostawam ich empfangen. — Wuknu ich lerne, ist Präsensform.

b) Wird ein Verhältnißwort vor das Präsens eines Zeitwortes der Grundform (prěnjotne slowjeso) gestellt, so hat es die Bedeutung des Futurum, z. B. Grundform:

njesu ich trage, wjedu ich fñhre, wjezu ich fahre, jědu ich fahre, lězu ich kriche, du ich gehe, cheu ich will; Futurum: ponjesu, pñnjesu; wotwjedu; dowjezu, pñjědu; polězu, wulězu; póndu, pññdu; zechcu; Präsens: piju ich trinke, hraju ich spiele, mru ich sterbe; Futurum: wupiju, dopiju, napiju so (wupiwam, dopiwam, napiwam so: (ist das Präsens hierzu); pñchraju (Präsens pñchrawam); wumru; Präsens: wuknu ich lerne, leću ich fliege, widžu ich sehe; Futurum: nawuknu, poleću, zawidžu (Präs. zawidam); Präsens: palu ich brenne; Futurum: zapalu; Präsens: woram ich ackere, Futurum: zaworam (Präs. zaworuju); Präsens: kupuju ich kaufe, Futurum: nakupuju.

Bei einigen zusammengesetzten Zeitwörtern der V. und VI. Konjugation wird das Futurum durch das Voranstellen eines zweiten Verhältnißwortes von der Form des Präsens gebildet; z. B. zběram ich lese auf, pñhrěwam ich wärme auf, naliwam ich gieße ein, wupiwam ich trinke aus, zamkam ich schließe; Futurum: zezběram, spñhrěwam, zualiwam, zwupiwam, zezamkam

§. 27.

Bemerkungen zur ersten Konjugation.

Der Infinitiv der ersten Konjugation A. endet auf ein bloßes é, welches sich 1) unmittelbar an den letzten Wurzelkonsonant des Zeitworts anhängt, z. B. klas-é legen, njes-é tragen. Hat die Wurzel ein d oder t zum Ausgang, z. B. pñradu ich spinne, pletu ich flechte, so wird im Infinitiv statt d-é, t-é immer s-é gesetzt, z. B. pñras-é, ples-é statt pñrad-é, plet-é. Hierher gehört auch jěs-é essen. Die Zeitwörter, die im Infinitiv bloß e statt é haben, gehören ebenfalls unter A., weil sie eigentlich -ké im Infinitiv haben sollten (pñjek-é backen, syk-é mähen) und bilden daher das

Präsens regelmäßig auf -ku, pjeku ich backe, syku ich mähe, vom Infinitiv: pjee, syc. Das Zeitwort móc (können) hat im Präsens móžu (ich kann) statt móhu.

Die Infinitivendung é wird auch 2) mittelbar durch Einfügung eines Selbstlautes mit der Wurzel verbunden, z. B. brać nehmen, prać schlagen, slać (statt slać) schicken, und es behalten diesen Verbindungslaut die vom Infinitiv abgeleiteten Formen, z. B. brake, brawši, brany; im Präsens, Imperfektum, Imperativ und Transgressiv des Präsens nehmen sie aber zwischen die Wurzelkonsonanten ein weiches e an, z. B. hjeru ich nehme, pjeru, séclu; hjerjech ich nahm, hjer nim, hjerjo nehmend.

Der Infinitiv der ersten Konjugation B. endet auf ein bloßes é, welches sich an den Wurzelvokal anhängt, z. B. bi-é schlagen, znać kennen, wuć heulen, wěć wehen. — Die Zeitwörter přeć gönnen oder wünschen, leć gießen, kleć fluchen, dzeć so träumen, šteć für prać zc. und haben daher: přať, lať, klať, dzať so; laťy, klaty. Im Präsens und dessen Ableitungen haben die drei letztgenannten liju, kliju, dzije so, Imperf. lijach, Imperat. lij, Transgr. des Präsens lijo, Particip. des Präsens lijacy. — Die Zeitwörter mrěć sterben, drěć schinden, kěćć blühen, přeć leugnen, črěć schöpfen, haben statt des regelmäßigen Präsens mrěju, drěju, kěju, přěju, črěju auch die Form: mru, dru, ktu, pru, čru, wonach auch die Ableitungen des Präsens gebildet werden; próć austrennen und klóć stechen, haben statt próju, klóju auch poru, kolu zc. — Das Zeitwort lhać (lügen) hat lžu; spać (schlafen) hat spju, spiš, spja, spach, spať, spany, spi, spjo, spicy, spawši, und dać (geben) hat dam, daš, dadže (sie werden geben); dach; — měć (haben) hat mam; maš zc., maja (sie haben), die übrigen Zeiten sind regelmäßig; cheyć (wollen) hat cheu, cheś, cheedža (sie

wollen), cheych (ich wollte), cheyše, cheyj (wolle), cheyjo, cheyjaey; cheył; cheyty, cheywi.

Hic gehen und jęc fahren, gehören unter B., da sie eigentlich hid-é, jęd-é lauten sollten. Hic hat du (ich gehe), džeš (du gehst), du und džeja (sie gehen), džěch (ich ging), džo, ducy (gehend), dži (geh), póndu (ich werde gehen), šol, šla, što (gegangen), šedši statt šedwi (gegangen seind). — Jęc hat jędu (ich fahre) jędžeš; pojędu (ich werde fahren). Alles Uebrige regelmäšig.

Jěsé (essen) und das nichtgebräuchliche wěsé (d. i. wjedzec wissen) stehen statt jęd-é, węd-é und sie bilden: jēm (ich esse), wēm (ich weiß) statt jędm, wędm; jěš, wěš; jě, wě; jěmoj, wěmoj; jěstaj, wěstaj; jěmy, wěmy; jěće und jěśée, wěće und wěśée; jędza, wjedza; jěz, wěz; jędžo, wjedžo; jędziocy, wjedzaocy; jędžech, (wjedzách III. Konj.); in der Zusammensetzung z-jěch; jędł (wjedzał III. Konj.); jędzeny, wędzeny (wjedzeny); jędziwi, wędziwi (wjedziwi).

§. 28.

Bemerkungen zur zweiten Konjugation.

Im Imperfectum wird statt der Formationsfylbe -nich zc. in den meisten Fällen, besonders aber bei Zusammensetzungen -nych gesetzt, z. B. na-wuknych zc. ich erlernte.

Das *n* des Imperativs, sowie das *ny* des Participiums perfecti act. wird öfters abgeworfen, z. B. wuk statt wukn; (wukł), wukła, wukło statt wuknył, wuknyła, wuknyło. Ebenso hasła, drapła, kopła, powjesła (pojsła), wobjesła vom ungebräuchlichen hasé löschén, drapé kratzen, kopé hacken, powjesé und wobjesé aufhängen, wofür man hasnyé, drapnyé, kopnyé, powjesnyé (pojsnyé), wobjesnyé setzt.

Die Zeitwörter auf *dnu* und *hnu*, in denen allerdings

d und h um Budissin nicht gesprochen wird, wie padnu, kradnu, torhnu haben neben der regelmäßigen Form des Imperfectum auf -ych auch -ech mit vorhergehendem weichen Konsonant, nämlich padzech, kradzech, torzech von dem ungebräuchlichen pasé (padé) fallen, krasé (kradé) stehlen und tore (torhé) reifen.

§. 29.

Bemerkungen zur dritten Konjugazion.

Die Zeitwörter der dritten Konjugazion dienen meistens zur Bezeichnung der Laute, z. B. zynčéé tönen, klinčéé klingen, kurčéé girren, bječéé blöcken zc. — Außerdem gehören zu dieser Konjugazion: běžéé laufen, bojeé so sich fürchten, čišéé drücken, dyrbjeé müssen, dzeržéé halten, klečéé knien, ležéé liegen, mjelčéé schweigen, slyšéé hören, widžéé sehen, tčéé stecken und wjedžéé wissen, letzteres jedoch nur in einigen Zeitformen.

§. 30.

Bemerkungen zur vierten Konjugazion.

Nach s und z verwandelt sich die Endung ie in ye und statt i wird durch die ganze Konjugazion y gesetzt, z. B. nosyé tragen, nosyš du trägst zc. Vor einer weichen Konjugazions-sylbe verwandelt sich s in š, ingleichen z in ž, z. B. nošu ich trage, wožu ich fahre.

Einige Zeitwörter der vierten Konjugazion werden von Dingwörtern gebildet, z. B. kruwarié Kuhhirte sein, von kruwar der Kuhhirt; pëstonié Kinderwärter sein, von pëston der Kinderwärter.

§. 31.

Bemerkungen zur fünften Konjugazion.

Das Paradigma waleé wird nur da abweichend von wolaé konjugirt, wo sich das ursprüngliche a deswegen,

weil es zwischen zwei weiche Konsonanten getreten ist, in e verwandelt muß, z. B. waleš, waleše, walej steht eigentlich für walaš, walaše, walaj.

Die Zeitwörter plakaé weinen, skakaé springen, pisaé schreiben, sowie die Zeitwörter auf zaé werden im Präsens, Imperativ und Transgressivum des Präsens auch nach der 1. Konjugation A. abgewandelt, z. B. plaču ich weine, skaču ich springe, pišu ich schreibe, mažu ich schmiere; plačo, mažo, plačicy, als wenn der Infinitiv plac (plaké) skac, maze hieße.

§. 32.

Bemerkungen zur sechsten Konjugation.

Die Zeitwörter der sechsten Konjugation werden entweder von andern Zeitwörtern, z. B. kupowaé von kupié kaufen, oder von Dingwörtern abgeleitet, z. B. česlowaé Zimmermann sein, von česla, der Zimmermann; škodowaé Schaden leiden, von škoda, der Schaden.

§. 33.

Das Verhältnißwort.

(Předložka. Praepositio.)

Als eigentliche Verhältnißwörter werden betrachtet und haben

den Genitiv nach sich:

Bjez ohne, z. B. hjez drasty, ohne Kleidung. In den Fällen, wo in dem nachfolgenden Worte sofort zu Anfange eine Konsonantenanhäufung stattfindet, sagt man entweder hjeze, z. B. hjeze mnje ohne mich, oder man läßt die Endung ganz weg, z. B. hje wšeje bojosee ohne alle Furcht.

Dla wegen. Dieses Verhältnißwort wird dem Dingworte gemeiniglich nachgesetzt, z. B. česée dla, der Ehre

wegen. — Bei den besitzenden Fürwörtern *mój*, *twój*, *swój*, *naš*, *waš* steht dla stets mit dem Neutrum und zwar im Nominativ, gleichsam als Dingwort, z. B. *moje dla* meinetswegen, *twoje dla* deinetwegen, *swoje dla* seinetwegen, *naše dla* unsertwegen, *waše dla* euretwegen.

Do a) in, nach; auf die Frage wohin? z. B. *do města* in die Stadt; *do Prahi* nach Prag; b) an, in auf die Frage woran, worin? z. B. *do Boha wěrić* an Gott glauben; *do něčeho ryčee* in Etwas reden; c) bis auf, bis um, bis mit vorangehendem *hač*; z. B. *do poslednjeho muža*, bis auf den letzten Mann; *do pjeći* bis auf fünf; *do třečeho a štwórtého stawa*, bis ins dritte und vierte Glied; d) vor; z. B. *do časa* vor der Zeit; *do šesći dyrbiš tu być*, vor sechs Uhr mußt du hier sein.

Pola, bei; z. B. *pola nas* bei uns; *pola nana* beim Vater; *pola cuzych ludži* bei fremden Leuten.

Z aus; z. B. *z Pólskeje* aus Polen, *z kraja* aus dem Lande. — Vor *s*, *š*, *z*, *ž* und vor Wörtern mit gehäuften Konsonanten sagt man *ze* statt *z*, z. B. *ze sněha* aus dem Schnee, *ze šumjenja* aus dem Säusen, *ze zemje* aus der Erde, *ze žony* aus der Frau, *ze jstwy* aus der Stube, *ze wsy* aus dem Dorfe, *ze lžicy* aus dem Löffel, *ze mnje* aus mir.

Wot von, lat. a; z. B. *wot boha*, von Gott, a Deo; *wot džěla*, von der Arbeit. — Beginnt das nachfolgende Wort mit gehäuften Konsonanten, so gebraucht man die Form *wote*, z. B. *wote mnje* von mir; *wote mše* aus der Messe (aus dem Gottesdienst), *wote wšitkich* von allen.

Den Dativ regieren

K zu (zum, zur), z. B. *k nam* zu uns, *k swojim wótcam* zu seinen Vätern. — Vor Wörtern mit gehäuften Konsonanten setzt man *ke*, z. B. *ke mui* zu mir, *ke mši* zum Gottesdienst, *ke wsy* zum Dorfe, *ke rži* zum Roggen.

Přečiwo, gegen, wider; 3. B. přečiwo mužej gegen den Mann, přečiwo žonje gegen die Frau, přečiwo tebi wider dich.

Den Akkusativ regiert

Přez, über, durch; 3. B. přez most über die Brücke, přez nóč über Nacht, přez moju pomoc durch meine Hilfe, přez naš dwór durch unsern Hof. — Vor Wörter mit gehäuften Konsonanten setzt man entweder přeze, 3. B. přeze mnje durch mich, oder pře, 3. B. pře wšitko, über alles.

Pře, wider, gegen, für, um, wie das böhmische pro, 3. B. pře hlówubolenje, wider, gegen Kopfschmerzen; pře čo? wofür? pře to dafür, wón rudzi so pře swoje zamoženje, er betrübt sich um sein Vermögen; wona plače pře swoje džěci, sie weint um ihre Kinder.

Wob (eigentlich: um, herum) in der Bedeutung: innerhalb, 3. B. wob džen innerhalb eines Tages, wob džen puč eine Tagereise.

Den Soziativ regiert

Z mit, 3. B. z konjom mit dem Pferde, z tobu mit dir, z nim mit ihm. — Vor Wörtern mit gehäuften Konsonanten, so wie vor solchen, die mit s š, z, ž beginnen, setzt man ze, zo, 3. B. ze lžicu mit dem Löffel, ze wšitkimi mit Allen, zo mnu mit mir, ze sotru mit der Schwester, ze ščětku mit der Bürste, ze zawěskom mit einem Vorhang, ze žonu mit der Frau.

Den Lokativ regiert

Při, bei, an, 3. B. při mni bei mir, při mačeri bei der Mutter, při kromje am Rande, při morju am Meere.

W*) in, auf die Frage: wo, wenn? 3. B. w duchu a w prawdže im Geiste und in der Wahrheit, w twojim

*) W steht in einigen Nebesetzungen, wo es eine Richtung oder Zeitdauer anzeigt, mit dem Akkusativ, 3. B. w swoju stronu hič, seiner Wege gehen; w tu khwilu, alle Weile, jetzt.

domje in deinem Hause, w městach in den Städten, w měrje a pokoju in Ruhe und Frieden, w dwěmaj dnjo-
maj in zwei Tagen, w zandženym měsacu im vergangenen
Monate. — Vor Wörtern mit gehäuften Konsonanten sagt
man we, wo, z. B. we mni in mir, wo wsy im Dorfe,
wo jstwje in der Stube, we wšitkim in Allem.

Den Affusativ und Soziativ regieren

und zwar den erstern auf die Frage wohin? und den
lestern auf die Frage wo?

Bjez (eigentlich mjez, wie es auch hie und da gesprochen
wird) unter, zwischen, a) mit dem Affusativ auf die Frage
wohin? z. B. wón séele was hjez wjelki, er sendet euch
unter die Wölfe; b) mit dem Soziativ auf die Frage wo?
z. B. hjez ludźimi unter den Leuten, hjez slónčnym a mė-
sačnym swětkom je rozdźel zwischen dem Sonnen- und Mond-
lichte ist ein Unterschied. — Vor Wörtern mit gehäuften Kon-
sonanten setzt man hjeze, z. B. hjeze mnu a hjez tohu,
zwischen mir und dir.

Nad, über, a) mit dem Affusativ auf die Frage: über
wen, was? z. B. Bóh je to nad nas dopušćil, Gott hat
das über uns zugelassen; b) mit dem Soziativ auf die Frage:
worüber? z. B. nad nami über uns; nad wodu über dem Wasser.
— Vor Wörtern mit gehäuften Konsonanten sagt man nade,
z. B. nade mnu über mir, nade wšitkimi über allen.

Pod, unter, a) mit dem Affusativ auf die Frage?
wohin? z. B. pod moje wokna unter meine Fenster; b)
mit dem Soziativ auf die Frage: wo? z. B. pod mojimi
woknami unter meinen Fenstern.

Před, vor, a) mit dem Affusativ auf die Frage: wohin?
z. B. před wysnosé stupić vor die Obrigkeit treten, před
woči vor die Augen; b) mit den Soziativ auf die Frage:
wo? z. B. před wysnosću stać vor der Obrigkeit stehen,

před wočomaj vor Augen, před khěžu vor dem Hause, před sudnym stolom, vor dem Richterstuhle, před dwěmaj njedželomaj vor zwei Wochen. — Vor Wörtern mit gehäuften Consonanten sagt man přede, z. B. přede mnu vor mir, přede wšitkim vor Allen.

Za, hinter, a) mit dem Akkusativ auf die Frage: wohin? z. B. za hory hié, hinter die Berge gehn, za město hinter die Stadt; b) über, zu, in auf die Frage: wenn, binnen, innerhalb welcher Zeit? z. B. za dvě njedzeli über zwei Wochen, za lěto übers Jahr, za dzeń innerhalb eines Tages, za moju mlodosé während meiner Jugend, za člowske pomnjeće seit Menschengedenken; c) für, um, za štyri slěborne um vier Groschen, za swojeho přecela für seinen Freund, za ničo um Nichts, für Nichts, za muje für mich; d) bei, mit den Zeitwörtern: nehmen, halten, führen, ziehen, fangen, z. B. za ruku wzac, wjesé bei der Hand nehmen, führen; za nolu popanyé beim Fuße fangen, za suknu dzeržeé beim Rocke halten, za włosy čahnyé bei den Haaren ziehen; e) hinter mit dem Sociativ auf die Frage: wo? z. B. za horami hinter den Bergen, za městom hinter der Stadt, za blidom hinter dem Tische, za nim hinter ihm, za wójskom hinter dem Heer, za mnu hinter mir, mir nach.

Mit dem Akkusativ und dem Lokativ

und zwar mit dem erstern auf die Frage: wohin? und mit dem letztern auf die Frage: wo? stehen

Na auf, an a) auf die Frage: wohin? mit dem Akk. z. B. na zemju auf die Erde; swoje dowěrjenje na bo-hastwo stajíc sein Vertrauen auf Reichthum setzen, so na murju zložíc sich an die Mauer lehnen. Bisweilen muß man na auch ohne die Frage wohin? mit auf, zu übersetzen, z. B. to na włosk trjechi das trifft aufs Haar, na proch roztolc zu Staube zerstoßen, na drobne rozpowjedaé

aufs Genaueste erzählen; b) an, auf, auf die Frage: wo? mit dem Lokativ, z. B. na tebi an, auf dir; na swojim polu auf seinem Felde, na kijach auf den Stöcken, na někotrym člowjeku an manchem Menschen.

Po nach a) um Etwas zu holen, bringen, auf die Frage: wonach? mit dem Akkusativ, z. B. po wodu hié nach Wasser gehen, b) in, an, auf, über, durch, auf die Frag: wo, worauf? desgleichen, auf der Oberfläche hin, mit dem Lokat., z. B. po hasach auf den Gassen, po zahrodach běhaé in den Gärten laufen, po městach wokolo čahaé in den Städten herumziehen, snknja so po zemi wleče der Rock schleppt auf, an der Erde, woda po kamjenjach běži das Wasser läuft über Steine, po morju hié auf dem Meere (seiner Oberfläche) gehen, po ročach wodu wjesé durch Röhren Wasser leiten. c) Bei der Zeit, auf die Frage: wann? nach mit dem Lokat., z. B. po khwili nach einer Weile, po třoch dnjach nach drei Tagen, po jutrach nach Ostern, po sedmich njedzelach nach sieben Wochen. d) Auch mit dem Lokat. auf die Frage: wornach, nach wem? nach, z. B. po klobuku znaé dem Hute nach kennen, po winje wonjeé nach Wein riechen, po Bozy žadaé nach Gott verlangen, po tebi jěsé dir nachessen, po twojej radže nach deinem Rathe, po Božej woli nach Gottes Willen. e) Bei Theilungen, zu, —weise, z. B. lohé po tolerju die Elle zu einem Thaler, po du (dwu) zu zweien, po štyrjoch slěbornych kóždemu jedem zu vier Groschen, po krepkach tropfenweise, po kruchach stückweise.

Wo um, an mit dem Akkusativ, z. B. so wo někoho staraé sich um Jemand kümmern, wo rubiško hraé um ein Tuch spielen, wo swojeho bližšeho njerozdzić sich um seinen Nächsten nicht bekümmern, ničo wo to Nichts darum; b) an, auf die Frage: an was, woran?

mit dem *Acc.*, z. B. so wo skalu rozrazyé sich an einem Felten zerſchlagen, wo zemju éisnyé an die Erde werfen; c) um, von, bei Beſtimmungen der Zeit und des Maafes, auf die Frage: um wie lange, um wie viel? mit dem *Acc.*, z. B. wo mäsac róžno um einen Monat auseinander, ja sym wo tři léta starši ich bin um drei Jahre älter, polo wo kóre wusywa ein Feld von einem Scheffel Ausfaat, wo dzewjeé lóhéow šerši um neun Ellen breiter. d) Mit dem *Locativ* über, von, *Lat. de*, z. B. wo tym ja ničo njewém davon weiß ich Nichts, my wo ničim njewěmy wir wiſſen von Nichts, sy što wo tym zhonil haſt du Etwas davon erfahren?

Zuſammengeſetzte Verhältnißwörter, Umſtandswörter und bereits mit Verhältnißwörtern verbundene Ding- und Beitwörter als Verhältnißwörter.

a) Zuſammengeſetzte Verhältnißwörter:

Napřečiwo entgegen, mit dem *Dativ*, wird aber dem Dingworte nachgeſetzt, z. B. swojemu nanej napřečiwo hié ſeinem Vater entgegen gehn, jemu napřečiwo ihm entgegen. — Wird es dem Dingworte vorausgeſetzt, ſo hat es die Bedeutung von přečiwo.

Pornjo (eigentlich po runjo), neben, daneben (parallel), mit dem *Dativ*, z. B. dwaj a dwaj pornjo sebi zwei und zwei neben einander.

b) Umſtandswörter.

Sie ſtehen mit dem *Genitiv*.

Blizko nahe, bliže näher an, z. B. blizko města nahe bei der Stadt; bliže pola näher am Felde.

Dale weiter, weiterhin, z. B. tam dale tehje dort weiter von dir, dale Lipska weiter, über Leipzig hinaus.

Mjelčo heimlich, 3. B. mjelčo njeho heimlich vor ihm, mjelčo nana heimlich vor dem Vater.

Nimo vorbei, 3. B. nimo dwora am Hofe vorbei, nimo mje bei mir vorbei.

Nize unterhalb, 3. B. niže mróčelow létaja ptaki unterhalb der Wolken fliegen Vögel, niže mje unter mir, niže mlyna unterhalb der Mühle.

Njedaloko unweit, 3. B. njedaloko wrotow unweit des Thores.

Pódla neben, nebenbei, an, 3. B. pódla drohi an, neben der Straße, pódla wowčernje neben dem Schafstalle.

Posledy (poslezy, z posledy) hinten, nach, (weiter hinten in der Reihenfolge), 3. B. wón priidže posledy mje er kam nach (hinter) mir.

Prjedy vor, 3. B. ja sym prjedy njeho prišoł ich bin vor ihm gekommen.

Spody unten, 3. B. spody ławy unter der Bank, spody loda běži woda unterm Eise fließt Wasser.

Srjedz, srjedza, wo srjedza mitten, zwischen (in der Mitte), 3. B. srjedz hata mitten im Teiche, srjedza njuhjes a zemje zwischen Himmel und Erde, ja džech srjedza njeju ich ging zwischen beiden.

Wokoło um, herum, 3. B. wokoło mje um mich herum, wokoło města hié um die Stadt gehen.

Wyše über, 3. B. wyše teho überdem, überdies, wyše hlowsy über dem Kopfe, wyše wody über dem Wasser.

Zady, zezady hinter (dem Orte nach), 3. B. zady so hinter sich, zady bróznje hinter der Scheune, zady mje hinter mir.

Z blizka in der Nähe, 3. B. z blizka tebje in deiner Nähe, z blizka rěki in der Nähe des Flusses.

Z boka zur Seite, seitwärts, z. B. z boka města seitwärts der Stadt, z boka nje mir zur Seite.

Z nutřka innerhalb, z. B. z nutřka města innerhalb der Stadt.

Z wjercha oberhalb, z. B. z wjercha kamjenjow běchu dorny nakladžene oberhalb der Steine waren Rasen gelegt.

Z wonka außerhalb, z. B. z wonka twjerdžizny außerhalb der Festung.

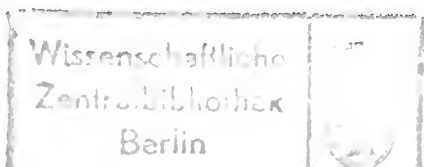
§. 34.

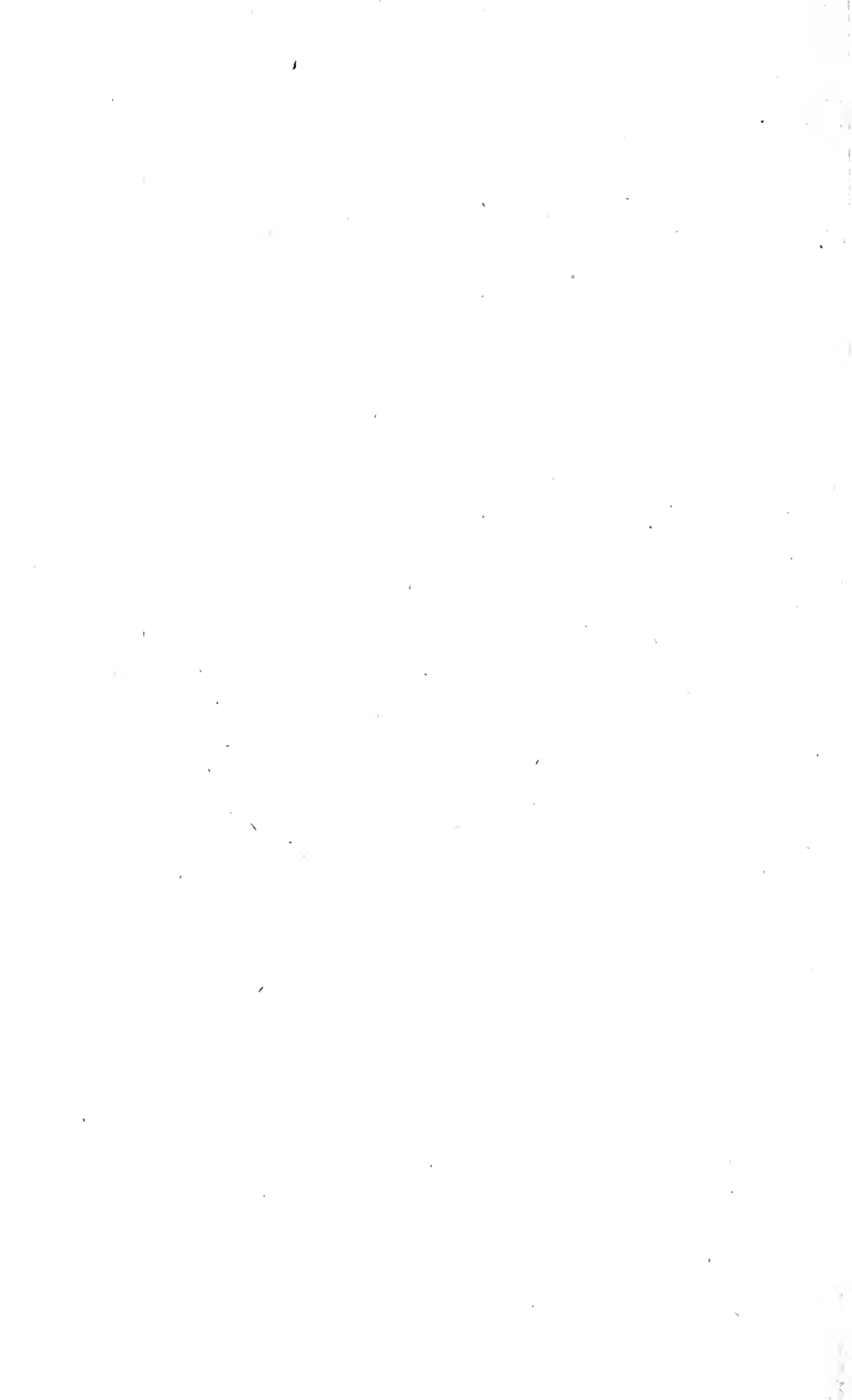
Das Bindewort.

(Wjazawa. Coniunctio.)

Hierher gehören: a und, tež auch, ani auch nicht, ani — ani weder — noch, nie jeno (jenož) — ale tež nicht nur — sondern auch; abo oder, abo — abo entweder — oder, pak aber, pak — pak entweder — oder, bašo — bašo, ale sondern; tola doch, wšak doch, ja; jako wie, jako — tak sowie — so, runje jako — tak tež eben sowie — so auch, runje tak — kaž ebenso — wie; runje tak — jako ebenso — wie, tak — kaž so — wie, kaž — tak wie — so; hdyž wenn, hdy mit bych und budžich wenn, jeli, jelizo (hejzo) wenn, jako mit bych und budžich als ob, als wenn, khiba zo, khibali zo es sei denn daß, khiba hdyž außer wenn; hač runje obgleich, byrnje wenn auch, njech mag, möge, tak jara hač, tak wjele hač so sehr auch, so viel auch, oder: wie sehr, wie viel auch; dokelž weil, přetož denn, zo weil, daß, damit, dha (im Nachsatze) so, duž da, nun, daher, dha dha nun so, nun denn so, teho dla dha daher nun, also.

Sieck'e'sche Buchdruckerei in Baugen.





PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

PC Schmaler, Johann Ernst
5639 Kleine Grammatik der
S4 serbisch-wendischen Sprache in
 der Oberlausitz

